

# onemarkets

DAS MAGAZIN RUND UM ANLAGEPRODUKTE DER  HypoVereinsbank

Werbung

## DAX<sup>®</sup> 40

### Wer schafft den Aufstieg?

Der deutsche Leitindex wird auf 40 Aktien erweitert. Wir sagen Ihnen, welche Titel zu den aussichtsreichsten Aufstiegs kandidaten gehören und welche Chancen sie bieten.

JETZT KOSTENLOS  
ABONNIEREN  
[onemarkets.de/magazin](https://onemarkets.de/magazin)

#### **Plastik: Kampf dem Kollaps**

Vermeiden / Wiederverwenden / Recyclen – auch für Börsianer ein Thema

Seite 18

#### **US-Aktien im Tech-Boom**

Geht die Rallye an der Nasdaq weiter? Welche Titel Anleger im Blick behalten sollten.

Seite 22

#### **Rücksetzer zum Einstieg nutzen**

Das richtige Timing ist bei Aktieninvestments eine Kunst. Unsere Lösung: HVB Flex Invest Zertifikate

Seite 26

Ich investiere so,  
wie ich denke –  
nachhaltig.



## UC ESG Goods for Life Index

Manche Dinge braucht man immer. Investieren Sie in Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs mit dem UC ESG Goods for Life Index, der 30 auf Nachhaltigkeit geprüfte Unternehmen Europas umfasst.

[onemarkets.de/goods4life](https://onemarkets.de/goods4life)

**onemarkets** by

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**



**Richard Pfdenhauer**  
 Chefredakteur onemarkets Magazin  
 >> [redaktion.onemarkets@unicredit.de](mailto:redaktion.onemarkets@unicredit.de)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Angst und Unsicherheit sind entscheidende Faktoren für volatile Kurse. Das war 2020 einmal mehr erkennbar. Zum Jahreswechsel verschwanden viele Unsicherheitsfaktoren. Heute gibt es andere Impulsgeber. Zu den aktuell wichtigen Themen zählen die jüngsten Kurskorrekturen bei Technologiewerten. Auslöser war hier die Mischung aus teils ambitionierten Bewertungen und dem Renditeanstieg am Anleihemarkt. Dies zusammen sorgte dafür, dass viele Investoren ihre Investments auf den Prüfstand stellten. Kursschwankungen bei Tesla & Co. bergen jedoch auch interessante Möglichkeiten für Neueinsteiger (Strategie & Investment Seite 22).

„ Im Fokus vieler Investoren steht der Umbau der DAX®-Familie. “

Ebenfalls im Fokus haben viele Investoren den bevorstehenden Umbau der DAX®-Familie. Die erste Börsenliga wird um zehn Unternehmen erweitert. Wir zeigen Ihnen, welche Titel zu den heißesten Aufstiegs kandidaten zählen (Titelthema Seite 12). Strukturierte Produkte auf die DAX®-Anwärter wie Express-Aktienanleihen, Bonus-Pro-Zertifikate oder Aktienanleihen Protect könnten eine interessante Alternative zum Direkteinstieg darstellen.

Ein mittel- bis langfristig aussichtsreiches Investment könnte das HVB Open End Index Zertifikat auf den ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR) sein (Strategie & Investment Seite 18). „Bereits vor der Corona-Pandemie wurden einige Initiativen zur Reduzierung des Plastikmülls angestoßen“, erklärt Ronja Wösthelrich, Expertin bei ISS ESG Research. Mehr dazu im Interview ab Seite 10.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Richard Pfdenhauer

### In eigener Sache

In diesem Heft beschäftigen wir uns in gleich in zwei Beiträgen mit der **Plastikproblematik** (Interview ab Seite 10 und Investmentbeitrag ab Seite 18). Wir meinen, dass das Thema auch in Zeiten von Corona von höchster Dringlichkeit ist. Denn die riesige Menge an Plastik, die Jahr für Jahr in die **Umwelt** gelangt, zerstört nicht nur die Natur und schadet dem Menschen. Die Plastikproduktion heizt auch den **Klimawandel** an. Nach Schätzung des Center for International Environmental Law (CIEL) werden durch die Kunststoffherstellung, sollte sich diese ungebremst fortsetzen, bis zum Jahr 2050 rund **56 Gigatonnen CO<sub>2</sub>** freigesetzt (Quelle: Center for International Environmental Law, Studie: „Plastic & Climate: The Hidden Costs of a Plastic Planet“, Mai 2019). Ein weiterer Grund, das Problem mit der nötigen Entschiedenheit und Tatkraft anzugehen.



**08** Anleger sollten sich überlegen, zu welchem Preis sie Wertpapiere kaufen oder verkaufen wollen. Orderzusätze können hier hilfreich sein.



**18** Kein schöner Anblick. Jedes Jahr gelangen Millionen von Tonnen Plastikmüll in die Meere. Obwohl schlimm genug, ist das nur ein Teil des Problems.



**22** Die weltweit bekannte Nasdaq befindet sich im Herzen von New York City. Wie geht es mit den Kursen von US-Technologiewerten weiter?



**26** An der Börse entwickeln sich die Kurse niemals linear. Korrekturen müssen indes kein Beinbruch sein. Im Gegenteil: Sie bieten die Chance für einen günstigen Einstieg.



# Inhalt 2 | Juni 2021



## NEWS & SERVICES

**Dividenden: Stabiler Geldregen trotz Corona** ..... 06  
Bei den zehn größten Dividendenzahlern im DAX® sind im Schnitt nur moderate Einbußen zu erwarten.

**Wissen: Wie Sie Wertpapiere richtig ordern** ..... 08  
Wie Sie schon beim Ordern Ihre Börsengeschäfte in die richtige Richtung lenken können.

**Warum wir mehr Löwenzahn als Orchidee sein sollten** ..... 09  
Motivationstrainerin Kathrin Leinweber über die Kunst, auch in stressigen Zeiten die eigenen Antriebskräfte zu mobilisieren.



## INTERVIEW

**„Einen effizienteren Plastik-Wirtschaftskreislauf entwickeln“** ..... 10  
Ronja Wösthinrich, Senior Associate bei ISS ESG, über das Kunststoff-Dilemma und Wege, dieses zu lösen.



## TITELTHEMA

**DAX® 40: Wer schafft den Aufstieg?** ..... 12  
Der deutsche Leitindex wird im September 2021 auf 40 Aktien erweitert. Wir sagen Ihnen, welche Titel zu den aussichtsreichsten Aufstiegskandidaten gehören und welche Anlagechancen sie bieten.



## STRATEGIE & INVESTMENT

**Plastik: Kampf dem Kollaps** ..... 18  
Mit einem HVB Open End Index Zertifikat auf den ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR) können Anleger in Unternehmen investieren, die zur Reduzierung des Plastikverbrauchs beitragen können.

**US-Aktien strahlen im Tech-Boom** ..... 22  
Bereits heute in die Welt von morgen investieren: Vor allem Technologiekonzerne aus den USA geben häufig den Takt vor.

**Eine Anlage, die Rücksetzer zum Einsteigen nutzt** ..... 26  
Das neue HVB Flex Invest Zertifikat ist mit einem besonderen Investitionsmechanismus ausgestattet.

**Eine Geldanlage von nachhaltiger Natur** ..... 28  
Mit einer HVB USD Zins Garant Anleihe in einen weltweit diversifizierten und nachhaltigen Fonds investieren.



## KOLUMNE

**Purps' Impressionen** ..... 29  
Zinsexperte Cornelius Purps glaubt nicht an einen signifikanten Renditeanstieg am europäischen Anleihemarkt.



## ONEMARKETS BLOG

**Erfahren, was die Börse bewegt** ..... 30  
Aktuelle Marktnews auf [blog.onemarkets.de](https://blog.onemarkets.de)



## NEUEMISSIONEN

**Zum Heraustrennen** ..... 31  
Aktuelle Zeichnungsprodukte Juni 2021



## HINWEISE

**Funktionsweise** ..... 33  
Details zu den vorgestellten Produkten

**Impressum** ..... 34  
Das Team hinter dem onemarkets Magazin

**Rechtliche Hinweise** ..... 35  
Darauf sollten Sie achten

Kommentar: Christian Stocker, Aktienstrategie bei der UniCredit

## Aktien: Keine Angst vor steigenden Bond-Renditen



*„Ich bin überzeugt, dass steigende Zinsen im gegenwärtigen Umfeld sich dynamisch entwickelnder Unternehmensgewinne keine nachhaltig negativen Effekte auf die Aktienmärkte haben.“*

Die Angst vor Inflation scheint in den vergangenen Monaten wieder deutlich zugenommen zu haben. Kaum ein Tag, an dem die Medien nicht vor anziehenden Inflationsraten, steigenden Zinsen sowie deren negativen Folgen für die Aktienmärkte warnen. Dabei rechnet die EZB für dieses Jahr mit einer Inflationsrate von nur 1,5 Prozent und mit 1,2 Prozent für 2022. Eine Furcht gebietende Inflation sieht anders aus. Auch der Renditeanstieg seit Mitte Februar stellt noch keine Bedrohung für Aktien dar. Die höheren Renditen spiegeln lediglich die sich aufhellenden Konjunktur wider. Eine anziehende konjunkt-

relle Nachfrage ist in der Regel mit einer Phase steigender Rohstoff- und Güterpreise verbunden. Und das bedeutet normalerweise auch höhere Margen und Gewinne bei den Unternehmen: Das fundamentale Umfeld für Aktien gewinnt an Stabilität – und das ist etwas, was Aktienmärkte lieben.

Hohe oder sprunghaft ansteigende Inflationsraten und Zinsen wären sicher schädlich für die Kapitalmärkte, mir sind jedoch keine seriösen Analysen für ein derartiges bevorstehendes Szenario bekannt. Sehen wir uns das Umfeld für

die Aktienmärkte einmal genauer an. In der Kapitalmarkttheorie belasten steigende Renditen den Aktienmarkt durch einen niedrigeren abgezinsten Wert der zukünftigen Gewinne. Diesem Effekt stehen im Umfeld einer sich erholenden Konjunktur jedoch höhere Umsätze und Gewinne in der Zukunft entgegen. Eine dynamische Erholung bei den Unternehmensgewinnen dürfte insbesondere bei zyklischen Unternehmen bremsende Effekte eines Zinsanstiegs deutlich überkompensieren.

Es profitieren jedoch nicht nur zyklische Sektoren von einer Konjunkturerholung – und damit indirekt von steigenden Zinsen. So sind Banken Profiteure einer steileren Zinsstrukturkurve, die aktuell mit steigenden Bond-Renditen einhergeht. Kurzum: Ich bin überzeugt, dass steigende Zinsen im gegenwärtigen Umfeld sich dynamisch entwickelnder Unternehmensgewinne keine nachhaltig negativen Effekte auf die Aktienmärkte haben werden. Steigende Zinsen dürften zu stärkeren Schwankungen an den Aktienmärkten führen, sie werden den zugrunde liegenden Aufwärtstrend aber nicht beenden.

## Dividenden: Stabiler Geldregen

In Deutschland ist die Dividendensaison nahezu beendet. Zeit, um Bilanz zu ziehen. Bei einigen DAX®-Konzernen wie Siemens oder Bayer kam es zu Kürzungen. Schuld daran sind vor allem die Belastungen durch die Corona-Krise. Aber so schlimm, wie es von manchem Marktteilnehmer im Vorfeld erwartet wurde, fällt der Geldregen nicht aus. Auf Basis der Dividendenvorschläge hat sich die Ausschüttungssumme der 30 DAX®-Unternehmen in diesem Jahr sogar leicht erhöht – von 33,6 Milliarden Euro auf 34,0 Milliarden Euro (Quelle: Refinitiv).

Dass die Aktionäre keine größeren Abstriche machen mussten, hat mehrere Gründe: Zum einen haben viele

Unternehmen angesichts der zu erwartenden Corona-Belastungen die Dividende bereits im Vorjahr gesenkt. Zum anderen sind große Aktiengesellschaften bestrebt, eine möglichst stabile Dividendenpolitik zu betreiben. Das heißt, sie versuchen auch bei (moderat) rückläufigen Gewinnen die Ausschüttung zumindest auf gleichem Niveau zu halten (Beispiel BASF).

Und drittens: Einigen Unternehmen gelang es auch in der Krise, den Gewinn zu steigern und die Aktionäre mit höheren Dividenden daran teilhaben zu lassen. In diese Kategorie fällt zum Beispiel der Softwarekonzern SAP.

Die 10 größten Dividendenzahler im DAX®

Rang	Unternehmen	Dividendensumme in Mrd. EUR		Trend
		2019	2020	
1	Allianz SE	4,0	4,0	>
2	BASF SE	3,0	3,0	>
3	Deutsche Telekom AG	2,8	2,8	>
4	Siemens AG	3,1	2,8	∨
5	Volkswagen AG (Vz)	2,4	2,4	>
6	SAP SE	1,9	2,2	∧
7	Bayer AG	2,8	2,0	∨
8	Deutsche Post AG	1,4	1,7	∧
9	Daimler AG	1,0	1,4	∧
10	Münchener Rück AG	1,4	1,4	>
<b>Gesamt</b>		<b>23,8</b>	<b>23,7</b>	∨

Hinweis: Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2019 wurden 2020 ausgezahlt. Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2020 werden 2021 ausgezahlt. Sie wurden auf Basis der Dividendenvorschläge ermittelt. Stand: 19.05.2021 Quelle: Unternehmensangaben (Geschäftsberichte)



# Prämierte Spitzenleistungen



Die UniCredit wurde erneut für ihre hervorragenden Leistungen im Vertrieb von strukturierten Produkten für Privatanleger ausgezeichnet und freut sich unter anderen über folgende Auszeichnungen des Structured Retail Products Awards 2021:

- 2021 Best Distributor Germany, Austria, Slovakia
- 2021 Best Distributor Eastern Europe, Germany & Austria
- 2021 Best Performance Germany, Slovakia, Czech Republic

Die SRP Awards sind nach wie vor die einzigen Auszeichnungen für strukturierte Produkte, die auf Basis rein quantitativer Kriterien wie Absatzvolumen und Performance-Daten vergeben werden.

# Anlegertreff im Online-Format

Egal ob per Laptop, Notebook oder Smartphone: Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Die Corona-Pandemie sorgt dafür, dass zahlreiche Veranstaltungen nicht mehr vor Ort stattfinden können, sondern in den virtuellen Raum verlagert werden. Auch der **Börsentag München** feierte in diesem Jahr seine digitale Premiere. Dem Interesse tat das keinen Abbruch. Bei zahlreichen Live-Vorträgen konnten sich Finanzinteressierte und Trader von zu Hause aus über die neuesten Entwicklungen an den Finanzmärkten informieren. Unter den Referenten war auch Maximilian Schwarz, Experte für Anlagelösungen bei HypoVereinsbank onemarkets. Thema war der Megatrend GreenTech. Dabei

zeigte Schwarz Anlagelösungen auf, mit denen Privatanleger auf einfache und transparente Weise an der Entwicklung dieses Wachstumsmarktes teilnehmen können, wie etwa mit dem HVB Open End Index Zertifikat auf den Global Green Technologies Index (ISIN: DE000HVB4GT2).

Eine weitere Möglichkeit, um sich über Börsentrends auf dem Laufenden zu halten, stellen unsere **Webinare** dar. Am 29. Juni 2021 ist es wieder so weit. Dann treffen sich unsere Experten zum „Quartalsstammtisch“. Seien Sie mit dabei! Anmeldung unter **onemarkets.de** (Rubrik „Wissen“, Unterpunkt „Webinare“).



## Das Steuerthema

VON THOMAS WAGNER, STEUERBERATER

## Verluste aus wertlosen Aktien

Erneut musste sich der Bundesfinanzhof mit der steuerlichen Anerkennung von Verlusten aus wertlosen Aktien befassen. Deren generelle steuerliche Berücksichtigung dürfte seit Einführung der Verlustverrechnungsbeschränkung bei wertlosen Wertpapieren zum 1. Januar 2020 nicht mehr streitig sein. Zuvor tat sich die Finanzverwaltung jedoch regelmäßig schwer mit der Anerkennung dieser Verluste. Dies galt auch in den folgenden beiden Fällen.

Im ersten Fall (VIII R 9/17) hatte der Kläger wertlose Aktien zu einem Stückpreis von 0,01 Euro veräußert und dabei zugleich von der Käuferin ebenfalls wertlose Aktien erworben.

Den vom Kläger erzielten Veräußerungsverlust wollte das Finanzamt nicht anerkennen. Die Transaktion sei ohne wirtschaftlichen Nutzen gewesen und habe ausschließlich der Generierung steuerlicher Verluste gedient. Den damit verbundenen Vorwurf des Gestaltungsmissbrauchs hat der Bundesfinanzhof jedoch zurückgewiesen. Eine steuerlich beachtliche Veräußerung liegt vor, wenn zumindest das wirtschaftliche Eigentum auf einen Dritten gegen Entgelt übertragen wird. Da das Gesetz keine weiteren Voraussetzungen vorsieht, ist der Verlust zu berücksichtigen. Im zweiten Fall (VIII R 20/18) wollte der Kläger Wertverluste seiner Aktien im Jahr 2013 auf-

grund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über die Gesellschaft steuerlich geltend machen. Für diesen Zeitraum lehnte die Finanzverwaltung die Berücksichtigung dieser Verluste noch generell ab. Dem ist der Bundesfinanzhof nicht gefolgt. Die Veräußerung wertloser Aktien und die Ausbuchung der Aktien im Rahmen der Liquidation sind steuerlich gleich zu behandeln. Dies bedeutet, dass die Verluste zu berücksichtigen sind, allerdings erst zum Zeitpunkt der Ausbuchung der Aktien, da sie erst dann realisiert werden. Betroffene Anleger können sich auf die Urteile berufen. Fragen hierzu beantwortet Ihr Steuerberater.



Anleger sollten sich überlegen, zu welchem Preis sie Wertpapiere kaufen oder verkaufen wollen. Orderzusätze können dabei helfen.

erreicht, verfällt die Order. Merke: Bei Limit-Orders geben Anleger bei Käufen eine Preisobergrenze bzw. bei Verkäufen eine Preisuntergrenze an, bis zu denen ein Auftrag bedient werden soll. Beachte: Für das Mehr an Planungssicherheit können je nach Depotbank für die Order mitunter Limit-Gebühren anfallen.

### Stop Loss: Absicherung geht vor

Während es bei Limit-Orders um die Optimierung eines Kauf- oder Verkaufskurses geht, steht bei einer Stop-Loss-Order die Absicherung im Vordergrund. Hierbei handelt es sich um eine Verkaufsoption, die dann ausgeführt wird, wenn der vom Anleger festgelegte Stop-Kurs erreicht oder unterschritten wird. Auch hier ein Beispiel: Angenommen, Sie haben vor Kurzem die Musteraktie zu 50 Euro erworben und möchten etwaige Kursverluste auf zehn Prozent begrenzen. Also setzen Sie einen Stop Loss bei 45 Euro. Fällt die Muster-Aktie auf dieses Niveau, wird die Order automatisch ausgeführt, ohne dass Sie Ihr Depot ständig im Blick haben müssen. Zu beachten ist, dass klassische Stop-Loss-Order bei Erreichen der Stop-Marke bestens, also zum nächsten handelbaren Kurs, ausgeführt werden. Das heißt, der Verkaufskurs kann auch unter dem festgesetzten Preis liegen. Gleichwohl machen Stop-Loss-Order Sinn, gerade für Anleger, die ihre Positionen nicht ständig überwachen können oder wollen. Zudem lassen sich durch Nachziehen der Stop-Loss-Marke auch bereits erzielte Kursgewinne absichern.

**In der nächsten Ausgabe:** Weitere Order-typen, die beim Wertpapierhandel hilfreich sein können. ●

.....  
**Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.**

## Wissen: Wie Sie Wertpapiere richtig ordern

Selbst erfahrene Privatanleger wissen nicht immer, dass sie schon beim Ordern von Wertpapieren ihre Börsengeschäfte in die gewünschte Richtung lenken können. Anlass für uns, die wichtigsten Orderformen in einer zweiteiligen Serie vorzustellen.

### Market-Order: billigst oder bestens

Market-Orders sind an keinen bestimmten Preis geknüpft und werden bei der nächsten Preisfeststellung ausgeführt. Bei einem Kaufauftrag spricht man von „billigst“, bei einem Verkaufsauftrag von „bestens“. Wer eine Market-Order aufgibt, signalisiert, dass der Auftrag in jedem Fall ausgeführt werden soll – egal zu welchem Preis. Dieser Ordertyp eignet sich, wenn das Hauptinteresse in einer möglichst schnellen Ausführung liegt. Das Risiko: Schwankt der Preis des betreffenden Wertpapiers, etwa einer Aktie, sehr stark, kann das dazu führen, dass die Order zu einem Kurs ausgeführt wird, der deutlich vom gewünschten Preis abweicht.

### Limit-Order: Preisgrenzen setzen

Für Anleger, die das Risiko vermeiden wollen, dass eine Order zu einem ungünstigen Kurs ausgeführt wird, sind Limit-Orders empfehlenswert. Diese werden nur zum angegebenen Preis oder einem besseren ausgeführt. Angenommen, Sie wollen Aktien der Muster AG kaufen. Allerdings hat sich deren Kurs in den letzten Tagen recht sprunghaft entwickelt. Aktuell notiert der Titel bei 45 Euro. Das ist auch der Preis, den Sie maximal pro Muster-Aktie ausgeben wollen. Also setzen Sie ein Kauflimit bei 45 Euro. Nur wenn die Aktie auf oder unter diesem Niveau gehandelt wird, wird Ihre Order getätigt. Dabei können Sie wählen, ob die Order tagesgültig oder bis zu einem bestimmten Datum gelten soll. Wird das Kauflimit innerhalb der gewählten Zeitspanne nicht



# Warum wir mehr Löwenzahn als Orchidee sein sollten

Motivationstrainerin Kathrin Leinweber über die Kunst, auch in stressigen Zeiten die eigenen Antriebskräfte zu mobilisieren. Ein wichtiger Punkt, gerade auch für Anleger.

Unsere Nerven wurden in den letzten Monaten über Gebühr strapaziert. Kein Wunder, dass unser Kaffee stärker ist als unsere Motivation. Am Jahresanfang – dem Zeitpunkt der neuen Vorsätze – ist die Motivation oft hoch. Doch nach acht Wochen verlieren die meisten Menschen wieder ihren Antrieb.

## Orchidee oder Löwenzahn?

Kennen Sie das Bild vom Löwenzahn und der Orchidee? Der Löwenzahn ist eine robuste Pflanze, die auch auf dem härtesten Beton wächst, wohingegen die Orchidee bei der kleinsten Umweltveränderungen eingeht. Die meisten von uns sind mehr Orchidee als Löwenzahn. Denn wenn's schwierig wird, geben 75 Prozent der Menschen auf. Was können wir aber tun um weiterzumachen, auch wenn's schwierig ist? Wie können wir unsere Fähigkeit zur Höchstleistung beflügeln, auch wenn wir nicht täglich von der Muse geküsst werden? Wie können wir mehr Löwenzahn als Orchidee sein?

## Raus aus den Federn: der Bettkanten-Hack

Zwischen Arbeit und Motivation klafft eine Lücke, in die ein Bett passen würde. Kennen Sie den Moment, in dem der Wecker klingelt und Sie keinen Elan haben aufzustehen? Setzen Sie sich morgens auf ihre Bettkante. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten: Sie können sich nach hinten fallen lassen und weiterschlafen oder Sie stehen auf. Und dafür stellen Sie sich selbst die Frage: Wofür stehe ich heute auf? Überlegen Sie sich drei Dinge, auf die Sie sich freuen, drei Ziele, die Sie vorantreiben wollen, und drei Emotionen, die Sie fühlen möchten. Mit einem Ziel, kla-

rem Verstand und Vorfreude erübrigt sich die Frage: Mach ich heute mit? Denn Sie wissen, wofür Sie angetreten sind. Und damit folgen Ihnen Ihre Beine über den Bettvorleger!

## Ton an: der Mikrofon-Hack

In Zeiten, in denen wir mehr Motivation brauchen, umgeben wir uns am besten mit motivierenden Menschen. Vermeiden Sie negative Stimmen, Nachrichten und Zeitgenossen. Und hierfür gibt es einen Trick: Stellen Sie sich vor, Sie hätten ein Mikrofon. Das halten Sie jedem hin, der zu Ihnen spricht. Aber nur Sie allein können die Lautstärke einstellen. Sie allein können bestimmen, wie laut oder leise Sie eine Person hören möchten. Positive Stimmen drehen Sie voll auf, negative Stimmen stellen Sie leise oder gar stumm. Auch wenn Sie von negativen Menschen mit destruktiven Meinungen umgeben sind – Sie haben es in der Hand, ob und wie Sie hinhören möchten.

## Schublade zu: der Schubladen-Hack

Kennen Sie das Gesetz der offenen Schubladen? Stellen Sie sich eine Kommode mit vielen Schubladen vor. Da wir Menschen neugierig sind, machen wir gern jede Schublade auf. Je mehr Schubladen wir öffnen, desto komplizierter wird unser Leben, weil jede Schublade eine Aufgabe ist, die uns beschäftigt. Viele Menschen haben in ihrem Leben zu viele Schubladen offen. Sie verlieren ihre Motivation, da sie kaum ein Projekt zu Ende bringen. Die Kunst liegt darin, Schubladen zu schließen, statt immer neue aufzumachen. Fokussieren Sie sich auf nur drei Aufgaben. Wenn Sie in einer Sache erfolgreich sein wollen, dürfen Sie 1.000 andere



## Über die Autorin

Kathrin Leinweber weiß, mit welchen Routinen und Strategien persönliche Bestleistung erreichbar ist. Als Coach berät sie Unternehmer und Menschen, die ihre Höchstleistung erreichen wollen, um langfristig erfolgreich zu sein. Zudem ist sie Gastgeberin des Podcasts **99% Hack** und inspiriert ihre Zuhörer, die erfolgsversprechenden Taktiken großer Weltklasseperformer selbst umzusetzen (Web: kathrinleinweber.de).

Sachen nicht machen. Denn der Erfolg liegt nicht im Ja-, sondern im Neinsagen. Mit diesen Motivationshacks können Sie Ihr inneres Feuer wieder entfachen und mehr Löwenzahn als Orchidee sein. Der Löwenzahn ist nicht die schönste Pflanze, aber er schafft es, sich auch unter widrigsten Umständen erfolgreich zu vermehren!

**Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.**

Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen in diesem Beitrag geben die Einschätzung der Autorin wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank AG wider.



Ronja Wöstheinrich ist Senior Associate bei ISS ESG und dort für die Rating-Methodologie mitverantwortlich. ISS ESG ist der Responsible-Investment-Bereich von Institutional Shareholder Services Inc., dem weltweit führenden Anbieter von ESG-Lösungen für Investoren.



## „Einen effizienteren Plastik-Wirtschaftskreislauf entwickeln“

Plastik ist in unserem Leben allgegenwärtig. Doch es bedroht auch immer mehr Mensch und Natur. Das Problem sei, dass wir eine Menge Plastik produzieren, diese aber nicht vernünftig entsorgen oder recyceln können, erklärt Ronja Wöstheinrich, Senior Associate bei ISS ESG, im Interview mit dem onemarkets Magazin.

**onemarkets: Waren Sie heute schon im Coffeeshop Ihres Vertrauens, um sich einen Becher Kaffee, Latte macchiato oder ein anderes To-go-Getränk für den Weg in die Arbeit zu holen?**

Ronja Wöstheinrich: Aktuell hole ich mir meinen Kaffee in der eigenen Küche, weil wir seit geraumer Zeit im Homeoffice arbeiten. Allerdings nutze ich seit Jahren keine Einwegbecher, sondern Mehrwegbecher. Entsprechende Mehrwegbecher, -tassen und -teller von RECUP und anderen Anbietern haben sich inzwischen etabliert und verbreiten sich immer stärker. Da Einwegbecher einen großen Anteil am

**„Mobilität ist längst nicht nur ein Klima-, sondern auch ein Plastikthema.“**

Ronja Wöstheinrich, Senior Associate bei ISS ESG

täglichen Plastikmüll ausmachen, ist dieser Trend sehr positiv, denn ein Großteil der Einwegverpackungen landet auf dem Müll.

**onemarkets: Seit Jahren trennen wir in Deutschland den Müll. Können wir uns das also künftig sparen?**

Wöstheinrich: Müll zu trennen ist sicherlich besser als nichts zu tun. Allerdings wird bis heute nur ein kleiner Teil des Plastikmülls tatsächlich recycelt. Der überwiegende Teil wird weiterhin verbrannt, landet auf Mülldeponien oder im schlimmsten Fall in der Umwelt. Der Grund dafür ist, dass Plastikverpackungen oftmals aus verschiedenen Kunststoffen bestehen, die miteinander verbunden sind. Diese sind wiederum schwer zu trennen. Denn aktuell ist Recycling primär ein mechanischer Prozess. Giftstoffe wie Weichmacher oder Farbstoffe sind auf diese Weise oftmals nicht zu trennen. Damit ist das Rezyklat nur bedingt nutzbar. Schließlich will niemand Giftstoffe in Lebensmittelverpackungen oder Kinderspielzeugen haben. Auch Unternehmen können ohne Kenntnis über mögliche Gefahrenstoffe, recyceltes Plastik nur bedingt verwerten. Dies wiederum erschwert es, einen effizienten Plastik-Wirtschaftskreislauf aufzubauen.

**onemarkets: Seit Jahrzehnten wird nun schon recycelt. Haben sich Recyclingprozesse seither nicht weiterentwickelt, um diese Probleme zu lösen?**

Wöstheinrich: Plastik ist ein relativ neuer Stoff. Die großflächige Produktion von Plastik hat erst vor rund 50 Jahren begonnen und die negativen Auswirkungen sind erst in den zurückliegenden zehn Jahren in den Fokus gerückt. Hinzu kommt, dass Europa und die USA über Jahrzehnte Tonnen von Plastikmüll nach China exportierten. Somit bestand kein Druck, eigene Verfahren zu entwickeln. Seit einigen Jahren hat China einen Importstopp von Plastikmüll verhängt. Eine neue Recycling-Infrastruktur entsteht jedoch nicht von heute auf morgen. Heute wird viel in andere asiatische Länder exportiert und an einer eigenen Infrastruktur gearbeitet.

**onemarkets: Und was unternimmt die Chemieindustrie gegen den Plastikollaps?**

In den letzten Jahren hat man damit begonnen, chemische Recyclingverfahren zu entwickeln, um damit Gemische recyceln und daraus hochqualitatives Rohplastik herstellen zu können. Hier sind vor



**„Bioplastik kann zu einem gewissen Grad ein Teil der Lösung sein und es besteht sicherlich noch großes Entwicklungspotenzial. Aktuell ist es aber bei Weitem noch kein Allheilmittel.“**

Ronja Wöstheinrich, Senior Associate bei ISS ESG

allem Chemieunternehmen wie BASF aktiv. Aktuell sind diese Verfahren jedoch noch nicht in dem Maße anwendbar, wie wir es benötigen würden. Hier wird sicherlich in den kommenden Jahren stark weiterentwickelt, um noch mehr Plastikmüll wiederverwertbar zu machen. Gleichzeitig wird von politischer Seite daran gearbeitet, die Hersteller von Plastikprodukten in puncto Wiederverwertung stärker in die Verantwortung zu nehmen.

**onemarkets: Derzeit beherrschen Corona und Green Technologies die Schlagzeilen. Nur relativ wenig präsent ist dagegen derzeit das Thema Plastik oder wie sehen Sie das?**

Wöstheinrich: Es gab bereits vor der Corona-Pandemie einige regulatorische Ansätze und EU-Direktiven, die ein Verbot von einigen Einwegplastikprodukten erwirkt haben. Zudem gibt es eine UN-Initiative und die G7-Staaten haben sich bei einem Treffen ebenfalls schon mit dem Thema beschäftigt. Wir sehen also schon, dass sich die Politik dieses Problems annimmt und auch handlungsbereit ist. In zahlreichen Ländern wurden bereits Plastiktüten und andere Einwegprodukte verboten oder mit höheren Steuern belegt. Allerdings sind die Maßnahmen bisher noch nicht so drastisch, dass kurzfristig eine große Veränderung herbeigeführt werden kann.

**onemarkets: Es ist zwar maximal nur 5 mm groß, schadet der Umwelt allerdings enorm: Mikroplastik. Wodurch entsteht es und wie ist das Problem in den Griff zu bekommen?**

Wöstheinrich: Es steckt in Kleidern, Kosmetika und zahlreichen anderen Stoffen. Einer der größten Verursacher von Mikroplastik ist jedoch der Reifenabrieb bei Fahrzeugen. Daher ist Mobilität längst nicht nur ein Klima-, sondern auch ein Plastikthema. Das Problem dabei ist: Größeres Plastik lässt sich einsammeln. Mikro-

plastik zu filtern ist nahezu unmöglich. Es gibt eine Reihe von Initiativen und Versuchen, um es zu filtern beziehungsweise aufzufangen, ehe es ins Meer gelangt. Im großen Stil ist es jedoch bisher nicht möglich, es aus der Umwelt herauszubekommen. Um den Mikroplastik-Abfall in den Griff zu bekommen, muss also an der Quelle angesetzt werden.

**onemarkets: Große Hoffnung ruhen auf Bioplastik. Zu Recht?**

Wöstheinrich: Tatsächlich wird in diesem Bereich fieberhaft geforscht. Einerseits gibt es Bioplastik im Sinne von biobasiertem Plastik wie etwa PET aus Stärke. Hier ist das Problem der Abbaubarkeit jedoch nicht wirklich gelöst, denn es ist nicht zwingend besser oder schneller abbaubar als konventionelles Plastik. Ebenso ist die Ökobilanz oft nicht besser als die von konventionellem Plastik. Alternativ wird an biologisch abbaubarem Plastik geforscht, das ggf. kompostiert werden kann. Das funktioniert in einem gewissen Rahmen. Allerdings steckt es aktuell noch in den Kinderschuhen. Es gibt eine DIN-Norm und ein EU-Siegel, um Produkte mit „Biologisch abbaubar“ zu kennzeichnen. Das bedeutet jedoch nur, dass dieses Produkt unter gewissen Bedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit über einen gewissen Zeitraum abbaubar sein muss. Diese Bedingungen sind zwar in einigen industriellen Kompostieranlagen gegeben, aber längst nicht in allen und auch nicht in der freien Natur. Daher rufen bspw. die Stadtwerke München dazu auf, keine biologisch abbaubaren Plastiktüten in den Biomüll zu werfen. Und sollten derlei Produkte in der Umwelt landen, benötigen sie möglicherweise zwar keine Jahrhunderte mehr, um abgebaut zu werden, aber vermutlich immer noch einige Jahrzehnte. Bioplastik kann zu einem gewissen Grad ein Teil der Lösung sein und es besteht sicherlich noch Entwicklungspotenzial. Aktuell ist es aber bei Weitem noch kein Allheilmittel.

tel. Weitaus bedeutender als der Einsatz von Bioplastik ist der Trend hin zu alternativen Verpackungsmaterialien wie Papier, Metall oder Glas, die schon heute in deutlich größerem Maße recycelt werden.

**onemarkets: Braucht es also ein Plastikverbot, um dem Müllberg Herr zu werden?**

Wöstheinrich: Es geht nicht darum, Plastik generell zu verbieten. Plastik ist ein sehr vielfältiger Stoff, der viele legitime Anwendungsmöglichkeiten bietet. Beispielsweise in der Medizintechnik oder auch im Leichtbau. Dort ist Plastik nicht mehr wegzudenken. Das Problem ist, dass wir eine Menge Plastik produzieren, diese aber nicht entsorgen beziehungsweise vernünftig in einen Kreislauf bringen können. Vor diesem Hintergrund muss man von Fall zu Fall unterscheiden, ob ein Verbot sinnvoll und möglich ist oder nicht. Entsprechende Verbote sind auf EU-Ebene bereits für Einwegprodukte wie Einwegstrohhalme erfolgt. Mehrwegplastikflaschen wie PET-Flaschen stehen längst in den Regalen der Supermärkte. Allerdings gehen diese Restriktionen längst nicht weit genug. Es gibt immer noch eine Vielzahl von Einwegplastikprodukten, die unnötig sind und durch andere Mehrwegprodukte ersetzbar wären. Ebenso wichtig ist allerdings, einen sinnvollen und effizienteren Plastik-Wirtschaftskreislauf zu entwickeln.

**onemarkets: Frau Wöstheinrich, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.**

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

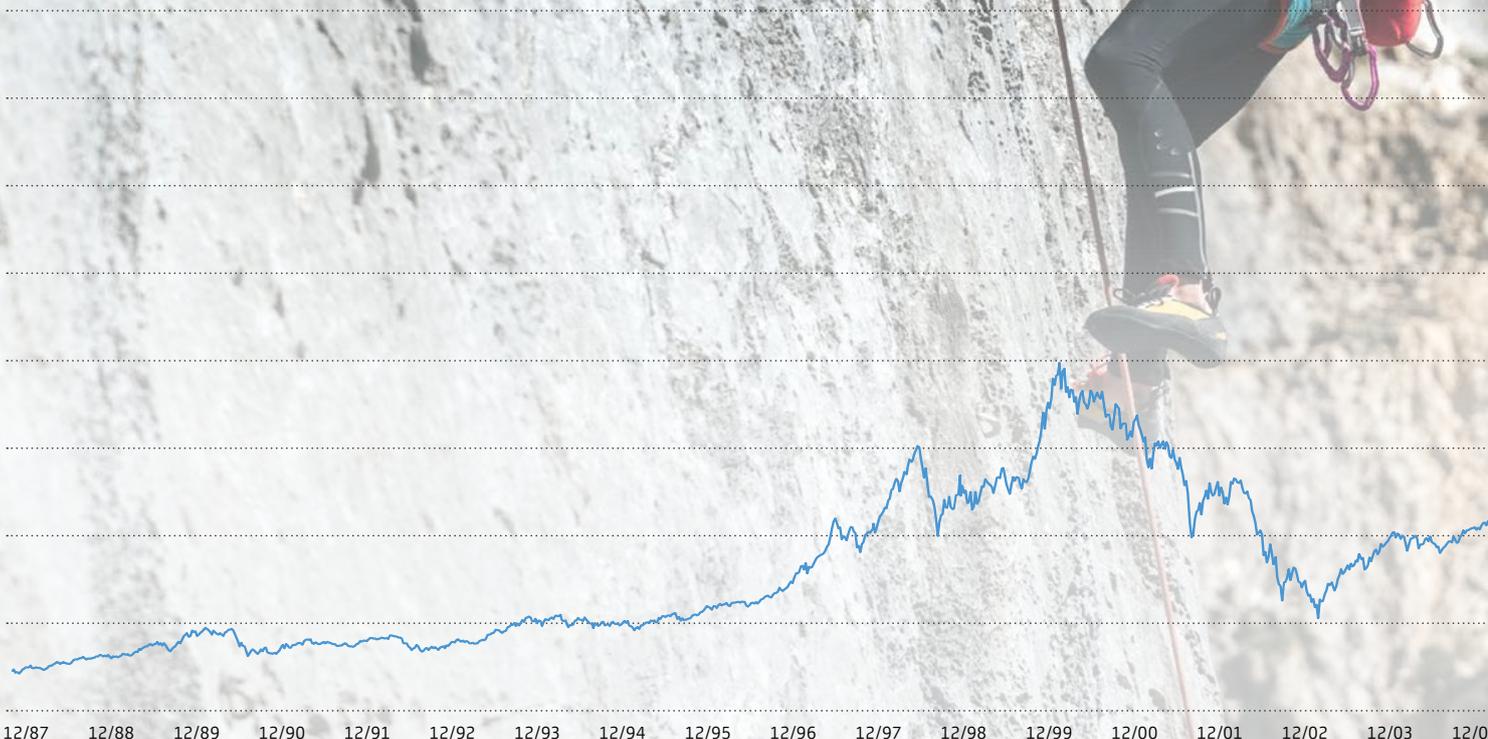
Mehr zum Thema Plastik und welche Investmentchancen sich daraus ergeben können, erfahren Sie ab Seite 18.

>> Das ausführliche Interview finden Sie auf [blog.onemarkets.de](https://blog.onemarkets.de)

Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen in diesem Interview geben die Einschätzung der Gesprächspartnerin wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit AG wider.

# DAX<sup>®</sup> 40

## Wer schafft den Aufstieg?



Dargestellter Zeitraum: 30.12.1987 bis 19.05.2021. Der 30. Dezember 1987 ist das (rechnerische) Startdatum des DAX<sup>®</sup> mit einem Stand von 1.000 Punkten. Die erste Veröffentlichung durch die Deutsche Börse Stand: 19.05.2021

## Der deutsche Leitindex wird im September 2021 auf 40 Aktien erweitert. Wir sagen Ihnen, welche Titel zu den aussichtsreichsten Aufstiegskandidaten gehören und welche Anlagechancen sie bieten.

Im Vergleich zu anderen Börsenbarometern wie dem Dow Jones<sup>SM</sup> ist der DAX<sup>®</sup> ein relativ junger Index. Nur knapp 33 Jahre hat der Deutsche Aktienindex seit der ersten Veröffentlichung am 1. Juli 1988 bei 1.163,52 Punkten auf dem Buckel. Nichtsdestotrotz hat der DAX<sup>®</sup> in seiner Geschichte schon viel erlebt. Für kurze Zeit hatte der Leitindex sogar die Ehre, das nach Börsenwert wertvollste Unternehmen der Welt zu den Seinen zu zählen. Das war im Oktober 2008, als die Volkswagen-Aktie infolge von Deckungskäufen durch Short Seller für ein paar Stunden bis auf über 1.000 Euro nach oben schoss (Quelle: Deutsche Börse, „30 Fakten aus 30 Jahren DAX<sup>®</sup>“). Allen Turbulenzen und manchen Durststrecken zum Trotz hat sich der deutsche Leitindex

seit seiner Gründung per saldo prächtig entwickelt. Er gehört zu den wenigen Börsenbarometern, bei dem die Nettodividenden miteingerechnet werden – im Fachjargon als Performance-Index bezeichnet. Wer zum Startwert im Juli 1988 eingestiegen wäre, hätte rechnerisch eine durchschnittliche Rendite von 8,1 Prozent pro Jahr erzielt (Stand: 19. Mai 2021). Kein Wunder, dass der DAX<sup>®</sup> zu den beliebtesten Basiswerten für Finanzprodukte gehört. Mehr als 150.000 davon werden nach Angaben der Deutschen Börse derzeit auf dem Markt gehandelt.

Leider wurde der DAX<sup>®</sup> in seiner bewegten Geschichte von so manchem Skandal erschüttert. In frischer und für viele Anleger schmerzlicher Erinnerung dürfte der „Fall Wirecard“ sein. Das

### Die Entwicklung des DAX<sup>®</sup> kann sich sehen lassen – trotz mancher Rückschläge



erfolgte dann am 1. Juli 1988 bei 1.163,52 Punkten. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Quelle: Bloomberg

## Potenzielle Aufstiegsandidaten für den DAX® 40

Rang Market Cap*	Unternehmen	Branche	Market Cap** in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	EBITDA*** in Mio. Euro
7	<b>Airbus Group SE</b>	Luftfahrt	31.987	49.912	4.724
25	<b>Zalando SE</b>	Internethandel	14.531	7.982	528
26	<b>Porsche Holding SE</b>	Automobil	k. A.	k. A.	k. A.
29	<b>Symrise AG</b>	Geschmacksstoffe	12.821	3.520	742
30	<b>Siemens Healthin. AG</b>	Medizintechnik	10.951	14.460	2.796
33	<b>HelloFresh SE</b>	Lebensmittel	10.880	3.750	505
34	<b>Brenntag SE</b>	Chemie	10.828	11.776	1.058
36	<b>Sartorius AG</b>	Labortechnik	10.800	2.336	692
39	<b>Qiagen NV</b>	Biotechnologie	9.525	1.558	k. A.
40	<b>Hannover Rück SE</b>	Rückversicherung	9.311	24.766	k. A.

## Erweiterter Kreis der Aufstiegsandidaten

41	<b>Beiersdorf AG</b>	Haushaltsgüter	k. A.	7.025	1.085
42	<b>LEG Immobilien AG</b>	Immobilien	8.171	627	467
43	<b>Puma SE AG</b>	Sportartikel	7.305	5.234	478
44	<b>Knorr-Bremse AG</b>	Bremssysteme	6.917	6.157	1.107
45	<b>TeamViewer AG</b>	Software	5.449	460	261

\*Die Rangliste Market Cap (Marktkapitalisierung) wird von der Deutschen Börse monatlich aktualisiert auf der Website [qontigo.com](https://www.qontigo.com) veröffentlicht. \*\*Auf Basis des Streubesitzes \*\*\*Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Begriffserklärungen zu „Marktkapitalisierung“ und „EBITDA“ siehe Rubrik Börsenwissen auf Seite 18.

Die Daten in den Spalten „Umsatz“ und „EBITDA“ sind den Geschäftsberichten für das Jahr 2020 entnommen. Die Daten in der Spalte „Market Cap“ sind der Indexliste „Zusammensetzung und Indikatoren“ der Deutschen Börse entnommen.

Stand: 19.05.2021

Quellen: Deutsche Börse, Unternehmensangaben

bezieht den Börsenwert eines Unternehmens auf Basis aller Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden und somit auch vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Auf das bislang zusätzlich angewandte Kriterium Börsenumsatz wird in Zukunft verzichtet. DAX®-Mitglieder müssen stattdessen nur noch eine bestimmte Mindestliquidität aufweisen.

## Mehr als nur Prestigegewinn

In seiner neuen, breiteren Zusammensetzung startet der DAX® erstmals am Montag, den 20. September 2021. Bis dahin ist es noch eine Weile hin. Aber schon jetzt wird an den Märkten eifrig darüber spekuliert, welche Unternehmen wohl die besten Chancen haben, in den Index aufzusteigen. „Das Interesse an den möglichen Indexneulingen ist deshalb so groß, weil von einer Aufnahme in den DAX® positive Kurseffekte ausgehen könnten“, weiß Christian Stocker, Aktienstrategie bei der UniCredit. Zum einen, so Stocker, würden Mitglieder im ranghöchsten deutschen Aktienindex in der Regel deutlich mehr Aufmerksamkeit genießen als Titel aus dem Nebenwertesegment. Zum anderen müssten Indexfonds, die den DAX® abbilden, Aktien der neuen Mitglieder entsprechend ihrem Gewicht zukaufen. Aktienexperte Stocker hat daher auf Basis der aktuellen Rangliste der Deutschen Börse gecheckt, welche Titel sich im September zum DAX® hinzugesellen könnten (siehe Tabelle oben).

## Kandidaten für den DAX 40®

Die besten Chancen, im September in den Leitindex aufgenommen zu werden, hat aktuell Airbus. Der Luft- und Raumfahrtkonzern rangiert in der Rangliste der Deutschen Börse derzeit an siebter Stelle und dürfte damit zu den Schwergewichten im erweiterten Leitindex gehören. Spannender gestaltet sich der Kampf im Hintergrund. Aktuell sieht es für Zalando, Porsche, Siemens Healthineers, Symrise, HelloFresh, Brenntag und Sartorius ganz gut aus. Aber auch Qiagen und Hannover Rück sind im Rennen um einen der begehrten Indexplätze noch gut dabei.

„Das Interesse an den möglichen Indexneulingen ist deshalb so groß, weil von einer Aufnahme in den DAX® positive Kurseffekte ausgehen könnten.“

Christian Stocker,  
Aktienstrategie bei der UniCredit

bereits insolvente Unternehmen war nach der Pleite noch zwei Monate im Index verblieben. Dafür hagelte es jede Menge Kritik. Die Deutsche Börse reagierte darauf mit einer umfassenden Überarbeitung des Regelwerks. Der Wegfall des bisherigen Liquiditätskriteriums, die reguläre halbjährliche Überprüfung der Zusammensetzung oder die Aufnahme eines Profitabilitätskriteriums sind wichtige Bausteine dieser Reform. Zu den in der Öffentlichkeit am meisten beachteten Neuerungen gehört jedoch die Ausweitung des DAX® von 30 auf 40 Indexmitglieder (siehe auch Interview rechte Seite).

## Ranking nach Börsenwert

Bei Anwendung der neuen Regeln wird der „neue DAX®“ aus den 40 größten Börsengesellschaften bestehen, die am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Als Größenkriterium dient dabei die Free-Float-Marktkapitalisierung. Diese Kennzahl

Allerdings gilt diese Auflistung nur unter Vorbehalt. Denn die Ränge können sich durch die weitere Kursentwicklung bis zur Entscheidung im September 2021 noch verschieben. Die Rangliste wird von der Deutschen Börse monatlich aktualisiert und auf qontigo.com unter dem Menüpunkt „Index Data“ veröffentlicht.

Eine Indexaufnahme kann eine Aktie zwar beflügeln. Für die Attraktivität eines Titels mindestens ebenso wichtig sind jedoch die fundamentalen Perspektiven des Unternehmens in Verbindung mit der Bewertung. Grund genug, um einige der Indexkandidaten etwas näher unter die Lupe zu nehmen. Airbus und Porsche wollen wir dabei außen vor lassen, da es über diese beiden Werte derzeit nicht viel Neues zu berichten gibt.

### Zalando auf der Überholspur

Den Anfang macht Zalando. Das im Jahr 2008 in Berlin gegründete Unternehmen ist Europas führende Online-Plattform für Mode und Lifestyle. In den vergangenen Jahren überzeugte der DAX®-Anwärter mit hohen Zuwachsraten bei Umsatz und operativem Gewinn. In das laufende Jahr ist das Berliner Unternehmen stark gestartet. So stieg die Zahl der aktiven Kunden im ersten Quartal 2021 um fast 42 Millionen – rund ein Drittel mehr als noch vor einem Jahr. „Den Nachfrage-trend hin zu Online haben wir schon in den vergangenen zehn Jahren beobachtet“, sagte Finanzchef David Schröder bei der Vorstellung der Quartalszahlen. „Dieser Trend hat sich in der Krise beschleunigt und ist definitiv noch nicht am Ende.“

Ein Selbstläufer ist der Titel freilich nicht. Denn wie an der hohen Bewertung mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 85 deutlich wird, ist in der Aktie bereits viel Wachstumsfantasie eingepreist.

### Symrise: Mehr Aroma für den DAX®?

Ein weiterer höchst interessanter DAX®-Aspirant ist Symrise. Interessant ist das Unternehmen deshalb, weil es in einem relativ exotisch anmutenden Bereich tätig ist. Die Firma produziert Duft- und Geschmacksstoffe sowie kosmetische Grund- und Wirkstoffe. Zum

## Interview zur DAX®-Reform



Stephan Flägel ist als Global Head of Benchmarks & Indices bei Qontigo für die DAX®-Reform mitverantwortlich. Qontigo entstand im Jahr 2019 durch den Zusammenschluss von STOXX®, DAX® und Axioma und ist Teil der Gruppe Deutsche Börse.

## „Chance für noch mehr Unternehmen, auf der größten Bühne zu stehen“

### onemarkets: Was waren die Hauptmotive, den DAX® von 30 auf 40 Werte aufzustocken?

Flägel: Mit 40 Werten ist der DAX® noch etwas breiter und diversifizierter aufgestellt. Noch mehr Unternehmen erhalten so die Chance, große, internationale Investoren anzusprechen und sozusagen auf der größten Bühne zu stehen. Die Erweiterung des DAX® auf 40 Werte ist Teil einer umfangreichen Reform des deutschen Top-Index, die wir im letzten Herbst auf den Weg gebracht haben. Unser Ziel war es, den DAX® in drei Dimensionen weiterzuentwickeln: die Qualität des DAX® erhöhen, ihn an internationale Standards angleichen und das Regelwerk vereinfachen.

### onemarkets: Macht die Erweiterung den Index für private und institutionelle Investoren attraktiver?

Flägel: Wer einen breit aufgestellten Index sucht, der die größten Unternehmen in Deutschland abbildet, kommt am DAX® nicht vorbei. Er wird mit 40 Werten noch etwas mehr Branchen enthalten. Grundsätzlich erfüllt der DAX® seine Aufgabe sehr gut, die ökonomische Realität in Deutschland abzubilden.

### onemarkets: Warum kein DAX® 50?

Flägel: Um den Markt fair und ausgewogen nachzubilden, benötigt man Unterneh-

men von vergleichbarer Größe und Liquidität. Bei 50 Unternehmen im DAX® wäre das Stand heute nicht gewährleistet, denn die Liquidität nimmt schnell ab, je kleiner die Unternehmen werden. Das ist vor allem für Anleger problematisch, die den deutschen Aktienmarkt abbilden wollen.

### onemarkets: Zukünftig müssen DAX®-Aspiranten gewisse Profitabilitätsanforderungen erfüllen. Wachstumsstarke, aber noch unprofitable „Durchstarter“ bleiben damit außen vor. Nimmt man dem DAX® damit nicht Potenzial?

Flägel: Die Profitabilitätsanforderung ist eine tragende Säule der DAX®-Reform, denn sie stellt ein wichtiges Qualitätskriterium dar. Unternehmen müssen nicht mehr nur eine gewisse Größe mitbringen, um es in den DAX® zu schaffen, sondern müssen jetzt eben auch Qualitätsanforderungen erfüllen. Durchstarter mit Potenzial kommen vielleicht zunächst in den SDAX®, steigen dann in den MDAX® auf. Und wenn sie schließlich DAX®-Reife haben, sollten zwei Geschäftsjahre im Plus eigentlich kein Problem mehr darstellen.

### onemarkets: Herr Flägel, vielen Dank für das Gespräch.

Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen in diesem Interview geben die Einschätzung des Gesprächspartners wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit AG wider.

## Der DAX® im Paket

Die Ausweitung des DAX® von 30 auf 40 Titel könnte den Index für Investoren noch attraktiver machen. Nicht nur, weil die Diversifikation innerhalb des Index verbessert wird, sondern auch, weil der DAX® damit seine Rolle als führender deutscher Gesamtmarktindex noch besser ausfüllt (siehe auch Interview auf Seite 15). Mit einem HVB Open End Index Zertifikat können Anleger eins zu eins an der Indexentwicklung teilnehmen.

## HVB Open End Index Zertifikat

<b>Basiswert</b>	DAX® (Net Return) Index
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HROKPC4/HROKPC
<b>Rückzahlungstermin</b>	Open End*
<b>Teilhabefaktor</b>	100 %
<b>Verwaltungsentgelt p. a.</b>	0,25 %
<b>Briefkurs (Verkaufspreis)</b>	EUR 142,74

\*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 19.05.2021 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

[» Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HROKPC](https://onemarkets.de/HROKPC)

Kundenkreis gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller. Aber auch die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln zählen zur Klientel. „Das Unternehmen ist in einem Sektor tätig, der tendenziell auf defensive Endkonsumentenmärkte ausgerichtet ist“, erklärt Christian Stocker. Denn die Artikel, bei denen die Aromen und Duftstoffe von Symrise zum Einsatz kommen, würden grundlegende Bedürfnisse der Menschen bedienen. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass das Unternehmen auch im Ausnahmejahr 2020 mit einem verlässlichen und profitablen Wachstum überzeugte. Der Konzernumsatz legte um 3,3 Prozent auf 3,52 Milliarden Euro und das operative Ergebnis (auf EBITDA-Basis) um 5,8 Prozent auf 742 Millionen Euro zu.

Allerdings gab es auch einen Dämpfer: Die Geschäftstätigkeit wurde kurz vor Jahresschluss durch einen kriminellen Cyber-Angriff ausgebremst. Die ursprünglichen Zielvorgaben wurden daher leicht verfehlt. Mittlerweile sind die Lieferrückstände durch die Cyber-Attacke aber behoben und die IT-Systeme wieder vollständig hergestellt. Vorstandschef Heinz-Jürgen Bertram ist nach einem „sehr guten“ Jahresstart daher zuversichtlich, dass Symrise wieder an seine ursprüngliche Wachstumsdynamik anknüpfen wird (Quelle: Symrise, Quartalsmitteilung, 28. April 2021).

## HelloFresh: Appetit auf mehr

Einer der größten Börsenüberflieger der vergangenen Jahre war HelloFresh. Das Berliner Unternehmen bietet sogenannte „Kochboxen“ an. Das sind Pakete mit vorbereiteten Zutaten und einem Rezept, die nach einer Online-Bestellung zum Verbraucher nach Hause geliefert werden. Immer mehr Menschen scheinen Appetit auf diesen Service zu haben. So wurden allein im ersten Quartal 2021 rund 29,3 Millionen Kochboxen mit einem durchschnittlichen Bestellwert von 49,30 Euro ausgeliefert. Das sind doppelt so viele Bestellungen wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Über 7,28 Millionen aktive Kunden zählte HelloFresh Ende März 2021, davon rund die

Hälfte mit Sitz in den USA. Dort ist HelloFresh seit 2013 unter der Marke „Green Chef“ mit seinen Kochboxen (Meal Kits) aktiv. CEO Christian Ries geht davon aus, dass die Erfolgsgeschichte von HelloFresh in die Fortsetzung geht. Der aktuellen Prognose zufolge soll der Konzernumsatz in diesem Jahr auf währungsbereinigter Basis zwischen 35 und 45 Prozent wachsen und die bereinigte EBITDA-Marge in einer Spanne zwischen zehn und zwölf Prozent liegen. (Quelle: HelloFresh, Quartalsmitteilung Q1 2021).

Eine wichtige Voraussetzung für die DAX®-Aufnahme erfüllt das Unternehmen ebenfalls. Nach dem neuen Regelwerk müssen Aufstiegs Kandidaten in den zwei vorangegangenen Geschäftsjahren ein positives operatives Ergebnis ausweisen (auf EBITDA-Basis). Zwar ließ die Profitabilität von HelloFresh im Jahr 2019 mit einem EBITDA von 46,5 Millionen Euro noch zu wünschen übrig. Als DAX®-würdig erwies sich HelloFresh aber im vergangenen Jahr mit einem EBITDA von 500 Millionen Euro. Gleichwohl: Sollte HelloFresh tatsächlich den Sprung in die oberste deutsche Börsenliga schaffen, dürfte es dort wohl zu den schwankungsanfälligeren Titeln gehören.

## Sartorius boomt

Ein Unternehmen, das dem DAX® gut zu Gesicht stehen könnte, ist der Pharma- und Labortechnik-Zulieferer Sartorius. Zum einen, weil die Produkte des Göttinger Unternehmens dabei helfen, Medikamente schneller zu entwickeln und effizient zu produzieren. Zum anderen, weil die Gesellschaft gerade auf einer Erfolgswelle reitet. So legte der Umsatz im ersten Quartal 2021 um bemerkenswerte 62 Prozent zu. Zudem zählt Sartorius mit einer operativen Ertragsmarge von 33,3 Prozent zu den rentabelsten deutschen Börsengesellschaften. Der Nachfrageboom ist ungebrochen: „Viele unserer Produkte spielen bei der Bewältigung der Pandemie eine wichtige Rolle, von der Diagnostik über die Entwicklung von Impfstoffen und Therapeutika bis zu deren Produktion“, so Vorstandschef Joachim Kreuzburg während der virtuellen

Bilanzpressekonferenz im Februar. Für das laufende Jahr und darüber hinaus erwarten anhaltend starkes Wachstum, verbunden mit einem beschleunigten Ausbau der Produktionskapazitäten (Quelle: Sartorius AG, Pressemitteilung, 18. Februar 2021). So weit die guten Nachrichten. Die weniger erquickliche Botschaft lautet: Mit einem KGV von 62 schwebt die Sartorius-Aktie trotz der jüngsten Korrektur immer noch in gefährlichen Höhen (Stand: 19. Mai 2021).

### Brenntag trotz der Krise

Zu den Aufstiegs-kandidaten aus der klassischen Wirtschaft zählt Brenntag. Der Essener Konzern ist Weltmarktführer im Vertrieb von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Das Krisenjahr 2020 hat das Unternehmen mit einem Anstieg des Rohertrags um 3,3 Prozent und einem Plus beim EBITDA von 8,3 Prozent erstaunlich gut gemeistert. Entsprechend zufrieden zeigt sich Vorstandsvorsitzender Christian Kohlpaintner: „Unsere stabile und zuverlässige Lieferantenbasis sowie unsere langjährigen Kundenbeziehungen haben entscheidend dazu beigetragen, dass wir gut durch das vergangene Jahr gekommen sind.“ Zudem sei ein globales Krisenmanagement implementiert worden, wodurch die Lieferketten das ganze Jahr über ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden konnten (Quelle: Brenntag, Pressemitteilung, 10. März 2021). Nach einem unerwartet guten Jahres-

start ist Kohlpaintners Ausblick zuversichtlich. Demnach wird für das gesamte Geschäftsjahr 2021 ein operatives EBITDA zwischen 1,08 und 1,18 Milliarden Euro erwartet (Quelle: Brenntag, Pressemitteilung, 11. Mai 2021).

### Investieren ja, aber wie?

Es wird spannend zu sehen sein, wer beim Rennen um die freien DAX®-Plätze im kommenden September letztendlich die Nase vorne haben wird. Alle der hier vorgestellten Aspiranten konnten zuletzt überzeugen. Doch wie bereits erwähnt, stellt ein Aufstieg noch lange keine Garantie auf Kursgewinne dar. Zum einen, weil einige der Kandidaten schon ambitioniert bewertet sind. Zum anderen, weil sich die geschäftliche Lage gerade in diesen unsicheren Zeiten sehr schnell verändern kann. Was also tun? Eine Alternative zu einem Direktkauf können strukturierte Produkte darstellen, die mit einem bedingten Teilschutz ausgestattet sind. Dazu zählen zum Beispiel Aktienanleihen Protect oder Bonus-Cap-Zertifikate. Diese Anlagen bieten die Chance, auch bei stagnierenden oder gar moderat fallenden Kursen einen positiven Ertrag zu erzielen. In der Tabelle unten finden Sie eine Auswahl solcher smarterer Anlagelösungen. Unser komplettes Angebot gibt es wie gehabt auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de). ●

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

## BÖRSENISSSEN

### EBITDA

EBITDA steht für Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization. Es handelt sich um eine operative Ergebniskennziffer, die den Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern, Abschreibungen und sonstigen Finanzierungsaufwendungen wiedergibt.

### Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis, kurz KGV, ist eine gängige Bewertungskennziffer für Aktien. Um es zu ermitteln, wird der aktuelle Aktienkurs durch das (erwartete) Ergebnis je Aktie geteilt. Als Faustformel gilt: Je höher das KGV (im Vergleich zu anderen Aktien der Branche), desto teurer ist die Aktie bewertet.

### Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung (englisch: Market Cap) eines Unternehmens ergibt sich aus der Multiplikation der Zahl aller ausgegebenen Aktien mit dem aktuellen Aktienkurs. Der Market Cap spiegelt somit den Börsenwert eines Unternehmens wider. Unter freier Marktkapitalisierung (englisch: Free Float Market Cap) versteht man die sich aus dem Streubesitz ergebende Marktkapitalisierung.

## HVB-Anlageprodukte auf mögliche DAX®-Aufsteiger

>> [onemarkets.de](https://onemarkets.de)

Basiswert	Produkttyp	ISIN	(Letzter) Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Brenntag SE	HVB Discount Zertifikat	DE000HR6LVD5	24.12.2021	Cap*: EUR 72,50, Discount: 9,9 %
HelloFresh SE	HVB Express Aktienanleihe Protect	DE000HVB5GW3	14.06.2024	Zinszahlung: 7,30 % p.a.**; Barriere: 70 %***
Porsche Holding SE	HVB Top Zertifikat	DE000HVB5GP7	17.06.2024	Basispreis: 100 %**, max. Rückzahlung: EUR 1.510,-****
Sartorius AG	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB5AC8	20.04.2022	Zinszahlung: 7,50 % p.a.**; Barriere: EUR 305,37
Symrise AG	HVB Bonus Cap Zertifikat	DE000HR330E6	24.12.2021	Barriere: EUR 80,-; Bonuslevel (Cap*): EUR 160,-
Zalando SE	HVB Bonus Cap Zertifikat	DE000HR4RR67	24.12.2021	Barriere: EUR 62,50; Bonuslevel (Cap*): EUR 120,-

\*obere Kursgrenze \*\*bezogen auf den Nennbetrag \*\*\*vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag \*\*\*\*maximaler Rückzahlungsbetrag pro Zertifikat

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Stand: 19.05.2021

Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Unser Angebot an Zeichnungsprodukten wird fortlaufend aktualisiert. Einfach auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) klicken und unter der Rubrik „Zeichnungsprodukte“ interessante Neuheiten entdecken.



# Plastik Kampf dem Kollaps

Vermeiden / Wiederverwenden / Recyceln.  
Mit dem HVB Open End Index Zertifikat auf den  
ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR)  
können Anleger in Unternehmen investieren,  
die zur Reduzierung des Plastikverbrauchs  
beitragen können.

Kennen Sie den Filmklassiker „**Die Reifeprüfung**“ aus dem Jahr 1967? In dem Kultstreifen wird College-Absolvent Dustin Hoffman während der Abschlussfeier von einem Freund der Familie gefragt, ob er sich schon Gedanken über seine Zukunft gemacht habe. Dann folgt das mittlerweile berühmt gewordene Zitat: „**Nur ein Wort: Plastik**“, so die Antwort des Gastes. Plastik habe eine großartige Zukunft.

Heute würde das wohl kaum jemand mehr so sagen. Aber in den 1960er-Jahren war Plastik tatsächlich voll angesagt. Denn im Zuge des aufkommenden **Massenkonsums** wurde der **Ressourcenhunger** von Wirtschaft und Gesellschaft immer größer. Und neuartige Kunststoffe wie Polyvinylchlorid (PVC) oder Polyethylen (PE) versprachen eine **einfache und billige Lösung**. Damals galt Plastik als schick, sauber, langlebig und modern. Es verdrängte herkömmliche Produkte und drang nach und nach in nahezu alle Bereiche des Lebens vor. Sei es bei Möbeln, Bekleidung, Spielzeug, Hygieneartikeln,



Schätzungen gehen davon aus, dass rund 86 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Ozeanen treiben oder sich am Meeresboden abgelagert haben.

Autoreifen oder Verpackungsmaterial – um nur einige Beispiele zu nennen. Aber schon damals begannen auch die Probleme. Denn insbesondere mit der Umstellung auf **Wegwerfartikel** fluteten plötzlich Milliarden von **Kunststoffprodukten** wie Plastikflaschen, Einwegbecher, Strohhalm oder Plastiktüten die **Müllhalden und die Umwelt**.

### Corona verschärft das Problem

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge wurden in den Jahren von 1950 bis 2015 rund **8,3 Mrd. Tonnen Plastik** produziert. Eine gigantische Menge. Und jedes Jahr kommen weitere **400 bis 500 Millionen Tonnen** hinzu. Tendenz steigend. Man möchte es kaum glauben, aber auch der Bedarf an Plastikflaschen steigt rapide an. Nach Angaben der Marktforschungsgesellschaft Euromonitor International wird die weltweite Nachfrage nach **PET-Flaschen auf 583 Milliarden Stück** in diesem Jahr anwachsen (2016: 483 Milliarden). Auch in **zahlreichen medizinischen Wegwerfprodukten** wie Einweg-

### Lösungen sind gefragt

In den ESG Global Anti Plastic Index werden nur Unternehmen aufgenommen, die auf mindestens eine der drei nachfolgenden Arten zur Lösung des Plastikproblems beitragen:

REDUCE	REUSE	RECYCLE
Hierzu zählen Unternehmen, die Plastikalternativen anbieten oder zur Vermeidung von Plastikverschmutzung beitragen.	Hierzu zählen Unternehmen, die wiederverwendbare Alternativen zu Einwegplastikprodukten herstellen sowie Unternehmen, die durch ihre Produkte und Dienstleistungen die Wiederverwendung ermöglichen.	Hierzu gehören Unternehmen, die Plastikrecycling betreiben oder die nötige Infrastruktur und Technologie hierfür bereitstellen.

handschuhen, Atemmasken oder Schutzbrillen ist Plastik enthalten. Die Nachfrage nach solchen Artikeln ist infolge der **Corona-Pandemie** sprunghaft gestiegen. Und damit leider auch das Müllaufkommen. „Die COVID-19-Pandemie hat das Plastikproblem zusätzlich verschärft: In den Meeren schwimmen achtlos weggeworfene Masken und durch die Entsorgung von Einweg-Schutzausrüstung werden Unmengen von Kunststoffabfall produziert“, sagt Hans Bruyninckx, Exekutiv-

direktor der Europäischen Umweltagentur (Quelle: EUA, Pressemitteilung vom 28. Januar 2021). Zudem hat die Pandemie dazu beigetragen, dass der **Online-Handel boomt** und jeden Tag **Abermillionen Waren mit Kunststoffverpackungen** versandt werden. Die Probleme, die die Herstellung und Entsorgung von Kunststoffen mit sich bringt, sind vielfältig. Dabei gelangt **Mikroplastik** in den **Nahrungskreislauf** und stellt eine **gesundheitliche Gefahr** für Mensch und Tier dar.



Plastik – ernstes Problem für Mensch, Tier und Umwelt

407



Millionen Tonnen pro Jahr

Im Jahr 2015 wurden weltweit 407 Millionen Tonnen Plastik Kunststoffe produziert. Davon entfielen allein 146 Mio. Tonnen (36 Prozent) auf Verpackungen. Rund 47 Mio. Tonnen (12 Prozent) der erzeugten Kunststoffe wurden in Textilien verarbeitet. Es wird erwartet, dass sich die Plastikproduktion bis 2035 noch einmal verdoppeln und bis Anfang der 2050er-Jahre vervierfachen könnte.

Quelle: Studie „Production, use and fate of all plastics ever made“, erschienen in „Science Advances“, Juli 2017

56

Gigatonnen

CO<sub>2</sub> bis 2050

Geht die Plastikproduktion ungebremst weiter, werden Kunststoffe bis 2050 rund 56 Gigatonnen\* CO<sub>2</sub>-Emissionen erzeugt haben. Damit gehen zwischen 10 und 13 Prozent des verbleibenden CO<sub>2</sub>-Budgets für das 1,5-Grad-Ziel auf das Konto von Plastik.

Quelle: Center for International Environmental Law, Studie: „Plastic & Climate: The Hidden Costs of a Plastic Planet“, Mai 2019

\*1 Gigatonne = 1.000.000.000 Tonnen

79%

in Deponien und Umwelt

Bis 2015 wurden ungefähr 6,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll erzeugt, von denen nur 9 Prozent recycelt wurden. 12 Prozent wurden verbrannt. Der Großteil, 79 Prozent, landete auf Mülldeponien oder in der Umwelt. Wenn sich die Produktions- und Abfalltrends fortsetzen, werden sich bis 2050 rund 12,4 Milliarden Tonnen Plastikmüll auf Mülldeponien oder in der Natur angesammelt haben.

Quelle: Studie „Production, use and fate of all plastics ever made“, erschienen in „Science Advances“, Juli 2017

15

Minuten Gebrauchszeit

Ein To-go-Becher ist im Schnitt 15 Minuten im Gebrauch. Die verwendete Plastikbeschichtung benötigt aber Jahrzehnte bis Jahrhunderte, um sich in immer kleinere Teile zu zersetzen. Übrig bleiben Kleinstpartikel von weniger als fünf Millimetern. Dieses Mikroplastik verteilt sich überallhin.

Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung, Studie: „Plastikatlas 2019. Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoff“, August 2019



1,6

Mio. km<sup>2</sup>

großer Müllstrudel

Die norwegische Non-Profit-Umweltorganisation GRID-Arendal schätzt, dass sich die Gesamtmenge Plastik, die bisher im Meer gelandet ist, auf 86 Millionen Tonnen beläuft. Das an der Oberfläche treibende Plastik sammelt sich aufgrund der Meeresströmungen in gewaltigen Müllstrudeln. Der bekannteste davon ist der Great Pacific Garbage Patch (pazifischer Müllwirbel), der auf einer Fläche von 1,6 Millionen Quadratkilometern zwischen Hawaii und Westküste der USA dahintreibt. Das entspricht der 4,5-fachen Fläche von Deutschland. Greenpeace geht davon aus, dass sich im Jahr 2050 (in Gewicht gerechnet) mehr Plastik als Fisch in den Weltmeeren befinden wird. Dabei ist nur der geringste Teil des Plastiks an der Oberfläche zu sehen (0,5 Prozent). Die weitaus größere Menge lagert sich auf den Meeresböden ab.

Quellen: GRID-Arendal, „How much plastic is estimated to be in the oceans and where it may be“, 2018; Greenpeace, „Plastikmüll in den Weltmeeren“, 2017



Die Produktion wiederum ist äußerst energieintensiv und trägt in hohem Maß zum **Klimawandel** bei. Auf der linken Seite haben wir einige Zahlen zusammengetragen, die die Vielschichtigkeit des Problems verdeutlichen.

### Eine interessante Anlagelösung

Was also tun? Plastik generell verbieten? Das erscheint wenig realistisch. „**Plastik ist ein sehr vielfältiger Stoff, der viele legitime Anwendungsmöglichkeiten bietet**“, sagt Ronja Wöstheinrich, Senior Associate bei ISS ESG, einem führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsratings. Stattdessen gehe es darum, Ersatzstoffe zu entwickeln oder vernünftige Wege zu finden, Plastikprodukte wiederzuverwenden und zu recyceln (siehe Interview ab Seite 10). Die Formel lautet also: **Reduce / Reuse / Recycle** (die 3 „R“s). Auf entsprechende Aktivitäten haben sich mittlerweile zahlreiche Unternehmen spezialisiert. Mit einem HVB Open End Index Zertifikat können Anleger kompakt in diesen Themenbereich investieren. Basiswert des Zertifikats ist der **ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR)**. Er enthält bis zu 25 Unternehmen, die auf verschiedene Weise ihren Beitrag zur Lösung des Plastikproblems leisten.

Stellvertretend sei hier **Veolia Environnement** genannt. Der französische Konzern ist unter anderem in den Bereichen der **Wasseraufbereitung und Abfallsorgung** tätig. Der Fokus liegt darauf, Abfälle ohne Gefährdung für die Umwelt zu entsorgen, den größtmöglichen Anteil zu recyceln und wieder als Ressource bereitzustellen. In Deutschland verfügt die Gesellschaft über 65 Standorte zur Abfallverwertung. Die behandelten Abfälle werden eigenen Angaben zufolge dabei **zu 93 Prozent stofflich oder energetisch verwertet**. Die Materialrückgewinnungsquote der Sortieranlagen beträgt **99 Prozent** (Quelle: veolia.de).

Im Bereich der **Wiederverwertung** ist die **Trex Company** tätig. Das US-Unternehmen entwickelte 1996 ein innovatives Verfahren, das es ermöglicht, aus **Kunststoffabfällen**, die sonst auf der Mülldeponie gelandet wären, hochwertige und

**„Mehr und mehr wird deutlich, wie sehr Plastik entlang des gesamten Lebenszyklus – von der Produktion über die Nutzung bis zur Entsorgung – die menschliche Gesundheit bedroht.“**

Huber Weiger, ehem. Vorsitzender des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Quelle: Plastikatlas 2019. Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoffe, Seite 6, August 2019

langlebige **Terrassen- und Gartenprodukte** wie etwa Terrassendielen herzustellen.

Veolia Environnement und Trex Company sind nur zwei Beispiele, die zeigen, wie Firmen das Plastikproblem angehen können. Die komplette Indexzusammensetzung sowie weitere Informationen zum HVB Open End Index Zertifikat entnehmen Sie dem Info-Kasten unten. ●

**Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.**

### ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR)

Der Index bildet die Wertentwicklung der Aktien von bis zu 25 Unternehmen ab, die vorwiegend Technologien zur Reduzierung, Wiederverwendung oder dem Recycling von kunststoffbasierten Produkten entwickeln, anwenden und/oder vermarkten. Zudem müssen alle im Index vertretenen Unternehmen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen (ESG-Kriterien). Weitere Infos und aktuelle Details zum Index finden Sie unter: [onemarkets.de/anti-plastic](https://onemarkets.de/anti-plastic)

#### Indexzusammensetzung\*

BillerudKorsnäs AB	SWE
Bingo Industries Ltd.	AUS
Brambles Ltd.	AUS
Casella Waste Systems Inc.	USA
Cleanaway Waste Management Ltd.	AUS
Interface Inc.	USA
Lenzing AG	AUT
MTR Corporation Ltd.	HKG
Nine Dragons Paper Holdings Ltd.	BMU
O-I Glass Inc.	USA
Pennon Group plc	GBR
Rockwool International A/S	DNK
SHIMANO Inc.	JPN
Smurfit Kappa Group plc	IRL
STERIS plc	IRL
Suez S.A.	FRA
Tarkett S.A.	FRA
Tomra Systems ASA	NOR
Trex Company Inc.	USA
Veolia Environnement S.A.	FRA
WestRock Company	USA
Zhuzhou CRRC Times Electric Co. Ltd.	CHN

\*Die Indexzusammensetzung erfolgte per 26.05.2021 beispielhaft nach den ISS ESG-Kriterien. Diese kann am Emissionstag abweichen und wird am 13.7.2021 festgestellt. Quelle: ICF Bank

#### HVB Open End Index Zertifikat

<b>Basiswert</b>	ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR)
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB5PL7/HVB5PL
<b>Teilhabefaktor</b>	100 %
<b>Emissionstag</b>	09.06.2021
<b>Rückzahlungstermin</b>	Open End*
<b>Indexgebühr p.a.</b>	1,50 %
<b>Währung</b>	Euro
<b>Zeichnungsfrist bis</b>	08.07.2021 (14 Uhr)**

\*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.  
\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 09.06.2021 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

**>> Weitere Informationen zum Produkt unter: [onemarkets.de/HVB5PL](https://onemarkets.de/HVB5PL)**

**>> Weitere Informationen zum Index unter: [onemarkets.de/anti-plastic](https://onemarkets.de/anti-plastic)**



# US-Aktien strahlen im Tech-Boom

Bereits heute in die Welt von morgen investieren: Vor allem Technologiekonzerne aus den USA geben sowohl im operativen Geschäft als auch an der Börse häufig den Takt vor.

Leuchtender Turm: Die weltweit beachtete Nasdaq-Börse befindet sich inmitten des Times Square in New York City.



Jubiläum der besonderen Art: Anfang Februar feierte die US-Technologiebörse Nasdaq ihren 50. Geburtstag. Dass die elektronische Handelsplattform damit aber längst nicht zum alten Eisen zählt, zeigt ein Blick auf den Kursverlauf. Allein in den vergangenen fünf Jahren hat sich der AuswahlindeX Nasdaq 100® nahezu verdreifacht. Es sind große Konzerne wie Apple, Amazon, Alphabet, Facebook und Microsoft, die den weltweiten Taktgeber der Tech-Branche glänzen lassen.

Das billionenschwere Quintett sorgt aber nicht nur an der Börse für Aufsehen, sondern nimmt auch im alltäglichen Leben eine immer wichtigere Rolle ein. Das liegt vor allem an ihren disruptiven Geschäftsmodellen. Darunter versteht man Innovationen, die bisherige Märkte auf den Kopf stellen. Ein anschauliches Beispiel liefert der E-Commerce. Shopping per Knopfdruck wird immer beliebter und Corona hat diese Entwicklung noch beschleunigt. Während der stationäre Handel unter den vielen Lockdowns ächzt, klingeln im Online-Handel die Kassen.

Das gilt vor allem für Amazon. Das

weltgrößte Internetkaufhaus verdiente 2020 21,3 Milliarden Dollar, was einem Anstieg um 84 Prozent sowie einer neuen Bestmarke entspricht. Auch in den Folgejahren sollen die Gewinne den Prognosen zufolge im Schnitt um jährlich 30 Prozent bis 2023 zulegen. Amazon ist aber längst mehr als nur eine Handelsplattform. Gründer Jeff Bezos, der vor rund 27 Jahren mit einem Online-Buchladen den Startschuss gab, baute das Unternehmen zu einem mächtigen Technologiekonzern aus. Unter anderem zählen Cloud-Services, Streaming-Angebote sowie eine eigene Lieferlogistik zum Repertoire. Dass sich Amazon in Zukunft insbesondere von der Datenspeicherwolke viel verspricht, zeigt der anstehende Chefwechsel: Im dritten Quartal wird Bezos das Zepter an den Leiter des boomenden Cloud-Geschäfts Andy Jassy abgeben.

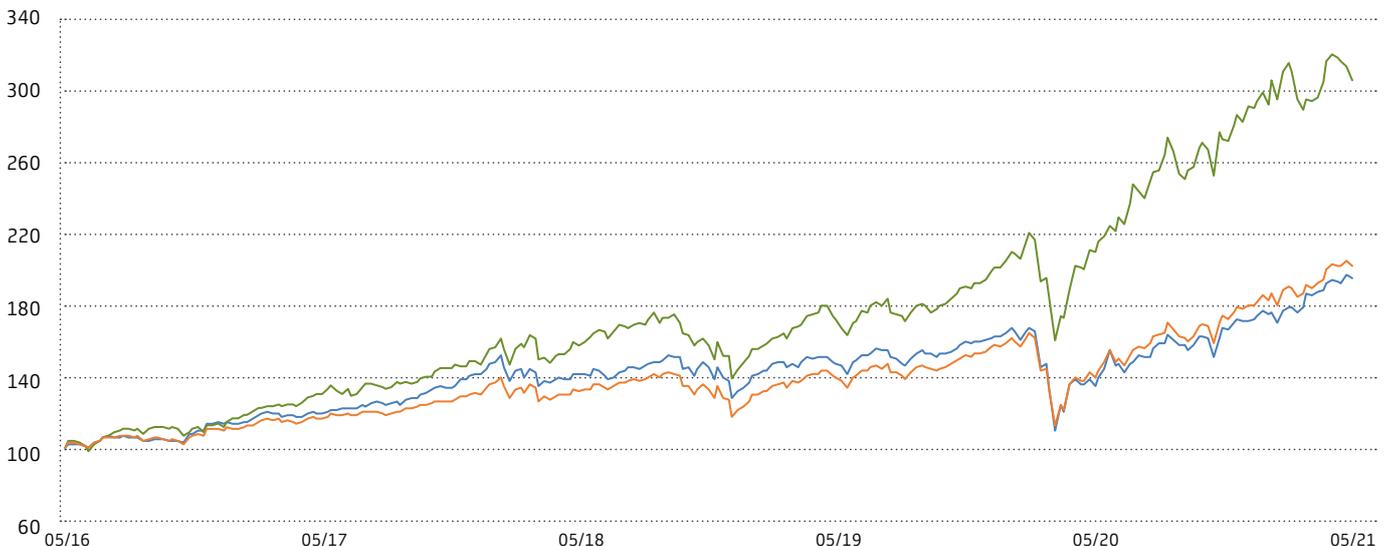
### Aufstrebende Tech-Player

Die Pandemie zwingt die Verbraucher nicht nur in die virtuellen Shops, auch bei den Angestellten und Unternehmen hat SARS-CoV-2 zu einem kollektiven Umden-

## Nasdaq 100® weist seinen Pendanten den Weg

Die US-Börsen kennen seit Jahren nur eine Richtung: Norden. Selbst der Corona-Crash im März 2020 ist nur noch als kleine Delle im Chartbild zu erkennen. Während sich der Dow Jones® und S&P 500® auf Sicht von fünf Jahren im Wert in etwa verdoppeln konnten, zog der mittlerweile 15 Billionen Dollar schwere Nasdaq 100® auf und davon. Die Technologie-Aktien legten in diesem Zeitraum um 220 Prozent zu.

● Dow Jones® ● Nasdaq 100® ● S&P 500® in Prozent



Dargestellter Zeitraum: 20.05.2016 bis 19.05.2021. Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.  
Stand: 19.05.2021

Quelle: Bloomberg

## Die fünf größten US-Technologieunternehmen

Börsenwert in Billionen US-Dollar



Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 19.05.2021

Quelle: Bloomberg

### Wussten Sie schon ...

#### dass die Nasdaq eine atemberaubende Entwicklung hinter sich hat?

Die Nasdaq (National Association of Securities Dealers Automatic Quotation System) wurde am 8. Februar 1971 ins Leben gerufen. Der Nasdaq Composite Index® startete bei einem Stand von 100 Punkten. Inzwischen notiert die am Times Square ansässige Börse beim rund 136-Fachen.

#### dass Apple der erste US-Konzern war, der die 1-Billion-Dollar-Grenze knackte?

Am 2. August 2018 erreichte Apple einen Börsenwert von einer Billion Dollar, was einer Eins mit zwölf Nullen entspricht. Nur etwa zwei Jahre später, am 19. August 2020, knackte der Tech-Gigant dann die 2-Billionen-Dollar-Marke.

#### dass HypoVereinsbank onemarkets Hebelprodukte auf viele internationale Technologie-Aktien im Angebot hat?

HypoVereinsbank onemarkets bietet nicht nur Anlageprodukte mit und ohne Kapital-schutz auf Tech-Unternehmen an, sondern verfügt auch über eine besonders breite Palette an Hebelprodukten für offensivere Selbstentscheider. Überzeugen Sie sich selbst: [www.onemarkets.de](http://www.onemarkets.de)

ken geführt. Millionen Beschäftigte sitzen seither rund um den Erdball im Homeoffice. Davon profitieren aber nicht nur die Big Player wie der Netzwerker Cisco oder Software-Riese Microsoft, sondern auch bisher weniger bekannte Unternehmen rücken ins Rampenlicht. Dazu zählt die erst 2011 gegründete Zoom Video Communications, die sich zuletzt als „Working from Home“-Spezialist einen Namen machte. Der Aktienkurs des auf Videokonferenzen spezialisierten Konzerns hat sich im vergangenen Jahr mehr als verfünffacht. Das Gewinnwachstum konnte mehr als nur Schritt halten: Das Ergebnis je Aktie schoss von 0,09 auf 2,25 Dollar empor. Für das laufende Jahr erwartet Zoom einen weiteren Anstieg auf 3,59 bis 3,65 US-Dollar je Anteilsschein.

Die Software-Firma Salesforce bekommt ebenfalls Rückenwind vom Trend zum Homeoffice. Der Branchenprimus im Bereich Kundenmanagementsoftware steigerte seinen Umsatz 2020 um 24 Prozent. Auch im laufenden Jahr möchte der Konzern erneut um rund ein Fünftel wachsen. Darüber hinaus sorgt Salesforce derzeit mit einer milliardenschweren Übernahme des Bürochat-Anbieters Slack für Aufsehen. Diese soll im Sommer dieses Jahres über die Bühne gehen.

Auf einem ebenso dynamischen Wachstumskurs befindet sich Spotify. Die

Musik-Streaming-Firma profitiert von den neuen Gewohnheiten der Menschen in ihrem Zuhause, die sich aber nicht erst seit Corona umgestellt haben. CDs kaufen war gestern, heute wird gestreamt. Bereits seit 2006 verbindet Spotify auf seiner Plattform die Künstler mit den Fans. Mit durchschlagendem Erfolg: In den vergangenen fünf Jahren legte der Umsatz im Durchschnitt um etwas mehr als ein Fünftel pro Jahr zu. Für 2021 stellt das Nasdaq-Mitglied einen weiteren Zuwachs von bis zu 20 Prozent in Aussicht.

### Wachstum dank Megatrends

Beim Streaming mischt auch Apple – sowohl bei der Musik als auch beim TV – kräftig mit. Genaue Nutzerzahlen veröffentlicht der wertvollste US-Konzern zwar nicht, am Markt wird aber davon ausgegangen, dass Apple im Musikbereich deutlich hinter Spotify zurückliegt. Anders als Spotify weist Apple aber dank seiner Erfolge bei iPhone, iPad und Mac-Computer satte Gewinne aus. Zum Jahresauftakt 2021 wies der Konzern einen Rekordgewinn von 23,6 Milliarden Dollar aus, ein Plus von stolzen 109 Prozent. Befeuert wurden die Geschäfte unter anderem durch die neuen Mac-Modelle mit haus-eigenem M1-Prozessor. So legten die Erlöse in diesem Segment um 70 Prozent zu, was ebenfalls einen neuen Höchststand bedeutet. Hinzu kommt eine reißende Nachfrage nach neuen iPhone-Modellen, denen Apple nicht nur ein neues Design verpasste, sondern sie zudem mit 5G-Chips ausrüstete.

Apropos 5G: Der neue Mobilfunkstandard öffnet die Tür für viele neue Megatrends wie Künstliche Intelligenz (KI). In diesem Bereich führt kein Weg an den Hochleistungs-chips von Nvidia vorbei. Die Prozessoren übernehmen dabei Aufgaben wie Sprach- und Bilderkennung in Rechenzentren. Aber auch in anderen aufstrebenden Bereichen wie Gaming, Virtual Reality und Krypto-Mining kommen die Halbleiter zum Einsatz. Letztgenanntes Segment bekommt immer mehr Gewicht. Analysten schätzen, dass das Mining im vierten Quartal zwischen 100 und 300 Millionen Dollar zum Umsatz beigetragen hat. Dass

sich mit der innovativen Chip-Palette von Nvidia gutes Geld verdienen lässt, zeigt ein Blick in die Bücher. Der Überschuss legte im vergangenen Jahr um 55 Prozent auf 4,3 Milliarden Dollar zu.

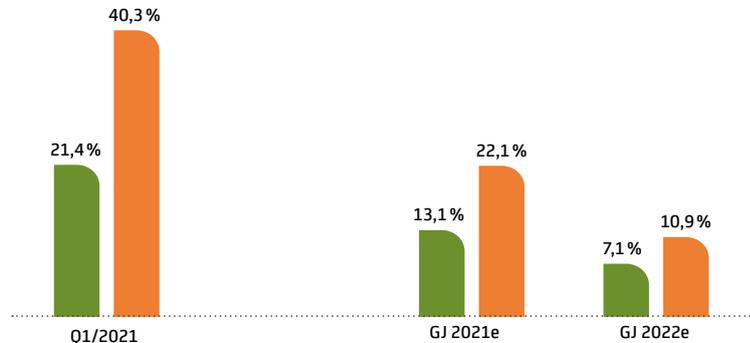
Voll im Trend befindet sich auch Twitter. Im Zuge des weltweiten Meinungsaustauschs über die Corona-Pandemie sowie die US-Wahlen gewann der Kurznachrichtendienst jede Menge neuer Kunden. Im ersten Quartal 2021 legte die Zahl der monatlich aktiven Nutzer um ein Fünftel auf 199 Millionen zu. Da die Wall Street mit etwas mehr kalkuliert hatte, kam es bei der Aktie zu einem kräftigen Rücksetzer. Dies wiederum zog umgehend prominente Investoren an. Top-Managerin Cathie Wood von Ark Investment griff Medienberichten zufolge für rund 71 Millionen Dollar zu, der Hedgefonds Elliott erhöhte seinen Anteil an Twitter um mehr als 200 Millionen Dollar.

### US-Techs auf Wachstumskurs

Dass die Börse keine Einbahnstraße ist, zeigt nicht nur der jüngste Kursverlauf von Twitter. So kam es Mitte Februar im Zuge plötzlich anziehender Anleiherenditen zu einer scharfen Korrektur im gesamten Technologiesektor, der bekanntlich besonders sensitiv auf steigende Zinsen reagiert. Was aber das Wachstum in dem Segment angeht, lässt sich ein positives Fazit ziehen. Nach Daten von FactSet verzeichnete der S&P 500<sup>®</sup> Informa-

### Gewinn- und Umsatzentwicklung S&P Information Technology<sup>®</sup>

● Umsatz in Prozent ● Gewinn in Prozent



Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. e = erwartet; GJ = Geschäftsjahr

Stand: 19.05.2021

Quelle: FactSet Research Systems

tion Technology Index im ersten Quartal 2021 ein Gewinnwachstum – angetrieben von Apple und Microsoft – von 39,5 Prozent. Mit 94 Prozent erzielte der Sektor sogar das stärkste Plus der S&P-500<sup>®</sup>-Mitgliedern, deren Gewinne über den Schätzungen lagen. Der dynamische Trend soll anhalten: Für das zweite Quartal wird mit einem Ergebniswachstum bei den Tech-Konzernen um 25,9 Prozent gerechnet. Da die Gewinne schneller steigen als die Erlöse, nimmt auch die Marge im Tech-Bereich zu. Laut FactSet dürfte dies bis zum Jahr 2022 so bleiben. Auf der einen Seite steht ein prozentual zweistelliges Ergebnisplus, auf der

anderen ein überproportionales Wachstum im Vergleich zum Umsatz (siehe Grafik oben). Damit bleiben die Tech-Titel ihrem „Growth“-Charakteristikum weiter treu. ●

**Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.**

### HVB-Anlageprodukte auf innovative Technologiekonzerne

>> onemarkets.de

Basiswert	Produkttyp	ISIN	Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Amazon.com Inc.	HVB Express Aktienanleihe Protect	DE000HVB5H43	14.06.2024	Zinssatz p. a.: 4,35 %*, Barriere: 75 %**
Apple Inc.	HVB USD Express Aktienanl. Prot.	DE000HVB5HB5***	24.06.2024	Zinssatz p. a.: 5,25 %*, Barriere: 70 %**
Nvidia Corp.	HVB Bonus Cap Zertifikat	DE000HR31381	24.12.2021	Barriere: USD 420,-, Bonuslevel (Cap****): USD 800,-
Salesforce.com Inc.	HVB USD Aktienanleihe	DE000HR62V93	25.03.2022	Zinssatz p. a.: 5,20 %*, Basispreis: USD 167,136
Spotify Techn. S.A.	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB5GE1	16.06.2022	Zinssatz p. a.: 8,50 %*, Barriere: 75 %**
Twitter Inc.	HVB Aktienanleihe	DE000HVB5G93	15.09.2022	Zinssatz p. a.: 7,2 %*, Basispreis: 80 %**
Zoom Video Com. Inc.	HVB Discount Zertifikat	DE000HR4QWH8	24.12.2021	Cap****: USD 270,-, Discount: 20,9 %

\*bezogen auf den Nennbetrag \*\*vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag \*\*\*Produkt in Zeichnung \*\*\*\*obere Kursgrenze  
Die Produktdetails werden auf der Internetseite onemarkets.de veröffentlicht. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Stand: 19.05.2021

Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Unser Angebot an Zeichnungsprodukten wird fortlaufend aktualisiert. Einfach auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) klicken und unter der Rubrik „Zeichnungsprodukte“ interessante Neuheiten entdecken.



# Eine Anlage, die Rücksetzer zum Einsteigen nutzt

Auch die Börsen legen manchmal den Rückwärtsgang ein. Daraus können sich auch Chancen ergeben.

Die Aktienmärkte blicken auf bewegte Zeiten zurück. Nach dem historischen Corona-Crash erfolgte eine ebenso rekordverdächtige Kurserholung. Mittlerweile haben zahlreiche bedeutende Kursbarometer neue Allzeithochs markiert. Für alle, denen die aktuellen Niveaus zu hoch

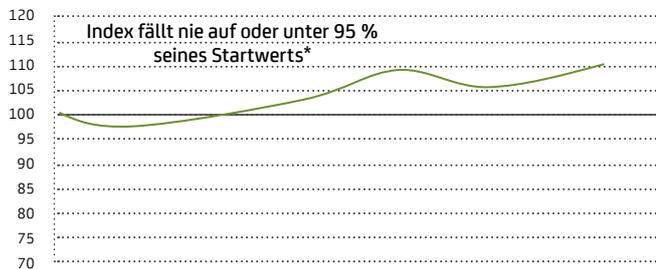
erscheinen und die erst investieren möchten, wenn die Kurse auf ein gewisses Niveau zurückgekommen ist, hat HypoVereinsbank onemarkets eine interessante Anlagemöglichkeit. Gemeint ist die neue Produktgattung HVB Flex Invest Zertifikat. Das Produkt investiert – vereinfacht

## Funktionsweise des HVB Flex Invest Zertifikats (beispielhafte Darstellung)

### SZENARIO 1:

#### UC ESG Goods for Life Index entwickelt sich stabil

- Kein Investment in den Index
- 100 % des Nennbetrags bleiben als verzinsliche Barkomponente angelegt

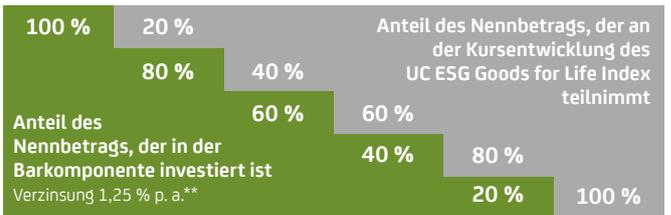
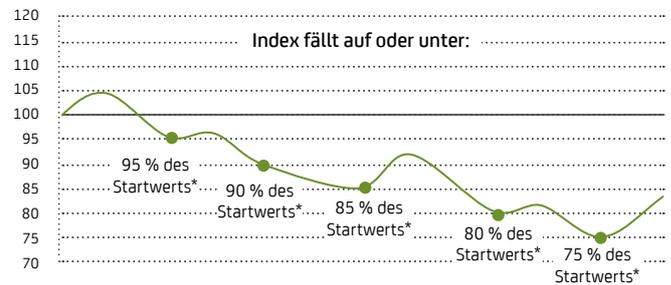


100 % Barkomponente  
Verzinsung 1,25 % p. a.\*\*

### SZENARIO 2:

#### UC ESG Goods for Life Index entwickelt sich nach unten

- Schrittweise Investition des Nennbetrags in den Index (Investmentkomponente), abhängig von der prozentualen Höhe der Indexverluste
- Verbleibender Nennbetrag wird als verzinsliche Barkomponente angelegt



\*Der Startwert entspricht dem Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag. \*\*Die Zinszahlungen erfolgen an den jeweiligen Zinszahlungstagen.

Quelle: HypoVereinsbank onemarkets



ausgedrückt – erst dann in den Aktienmarkt, wenn sich die Kurse in einer Konsolidierungsphase bewegen. Bis dahin ist das Geld sicher und attraktiv verzinst in einer Barkomponente angelegt. Zum genauen Mechanismus später mehr.

### Defensiv und ...

Beim Basiswert des Zertifikats handelt es sich um den UC ESG Goods for Life Index. Der Index vereint zwei wichtige Aspekte: Zum einen kommen für den UC ESG Goods for Life Index nur europäische Unternehmen infrage, die sogenannten nichtzyklischen Branchen angehören. Dazu zählen unter anderem die Bereiche Gesundheit, Nahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs. Sektoren wie diese weisen häufig auch in Krisenzeiten vergleichsweise stabile Umsätze auf.

### ... nachhaltig zugleich

Zum anderen dürfen nur Unternehmen in den Index, die einen strengen Nachhaltigkeitscheck in Form einer ESG-Prüfung durch die Ratingagentur ISS ESG erfolgreich durchlaufen haben. ESG steht für Environment (ökologische Verantwortung), Social (soziale Verantwortung) und Governance (verantwortliche Unternehmensführung). Unternehmen, die beispielsweise in hohem Maß Treibhausgase ausstoßen, Kinderarbeit tolerieren oder in der Waffenproduktion tätig sind, haben somit keine Chance, in den Index zu gelangen. Dort sind nur die 30 Unternehmen mit der höchsten ESG-Bewertung vertreten. Zu den Indexschwergewichten zählen unter anderem Roche, L'Oréal und Henkel. Der UC ESG Goods for Life Index stellt die Investmentkomponente des HVB Flex Invest Zertifikats dar.

### Der Flex-Invest-Mechanismus

So funktioniert der Flex-Invest-Mechanismus: Am anfänglichen Beobachtungstag werden der Schlusskurs (Referenzpreis) des UC ESG Goods for Life Index sowie die Investitionslevel festgestellt. Die Investitionslevel liegen bei 95 Prozent, 90 Prozent, 85 Prozent, 80 Prozent und 75 Prozent des Referenzpreises. Bei Laufzeitbeginn wird zunächst der komplette

Nennbetrag – das entspricht 1.000 Euro – als Barkomponente gehalten. Diese wird täglich mit 1,25 Prozent pro Jahr verzinst, wobei die Zinszahlung am jährlichen Zinszahlungstag erfolgt. Im Anschluss werden während des Beobachtungszeitraums täglich die jeweiligen Schlusskurse des UC ESG Goods for Life Index betrachtet. Fällt der Index erstmalig auf Höhe oder unter ein Investitionslevel, wird pro erreichtem Investitionslevel ein Anteil von 20 Prozent des Nennbetrags (entspricht einem Investitionsschritt) aus der Barkomponente in den UC ESG Goods for Life Index investiert. Die Investmentkomponente nimmt ab diesem Zeitpunkt zu 100 Prozent an der Indexentwicklung teil.

Dazu ein Beispiel: Berührt oder unterschreitet der UC ESG Goods for Life Index auf Schlusskursbasis das Investitionslevel bei 95 Prozent, erfolgt auf Basis dieses Schlusskurses eine Umschichtung in Höhe von 20 Prozent des Nennbetrags (200 Euro) von der Barkomponente in die Investmentkomponente. Entsprechend verbleiben 800 Euro des Nennbetrags in der Barkomponente, wo sie weiterhin mit 1,25 Prozent pro Jahr verzinst werden.

Je nach Kursentwicklung können im Zeitverlauf mehrere Investitionslevel berührt oder unterschritten werden und somit mehrere Investitionsschritte erfolgen. Maximal ist eine Investition von 100 Prozent des Nennbetrags in den UC ESG Goods for Life Index möglich. Das ist der Fall, wenn für alle Investitionslevel ein Investitionsschritt erfolgt ist.

### Das passiert bei Fälligkeit

Am Laufzeitende in rund drei Jahren erfolgt die Rückzahlung des HVB Flex Invest Zertifikats, wobei eine etwaige verbliebene Barkomponente ausgezahlt wird. Sollten eine oder mehrere Investitionen in den Index erfolgt sein, bekommt der Anleger die Investmentkomponente in Form von HVB Open End Index Zertifikaten auf den UC ESG Good for Life Index in entsprechender Anzahl geliefert. Er nimmt in diesem Fall weiter an der Indexentwicklung teil und kann selbst entscheiden, ob und wann er seine Stücke verkaufen will.

### HVB Flex Invest Zertifikat 03/2025

<b>Basiswert</b>	UC ESG Goods for Life Index
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB5F53/HVB5F5
<b>Nennbetrag</b>	EUR 1.000,-
<b>Rückzahlungstermin</b>	21.03.2024
<b>Zinszahlung p. a.</b>	1,25 %*
<b>Zinszahlungstage</b>	21.03.2022, 21.03.2023, 21.03.2024, 21.03.2025
<b>Emissionspreis</b>	EUR 1.002,50**
<b>Zeichnungsfrist</b>	16.06.2021 (14 Uhr)***

\*bezogen auf die anteilige Barkomponente

\*\*inklusive Ausgabeaufschlag

\*\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Stand: 19.05.2021

Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: [onemarkets.de/HVB5F5](https://onemarkets.de/HVB5F5)

>> Unser Angebot an Zeichnungsprodukten wird fortlaufend aktualisiert. Einfach auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) klicken und unter der Rubrik „Zeichnungsprodukte“ interessante Neuheiten entdecken.

### Von Erholungen profitieren

Die dem HVB Flex Invest Zertifikat zugrunde liegende Systematik hat den Vorteil, dass der Anleger nicht zu Höchstständen, sondern zu entsprechend günstigeren Kursen in den UC ESG Goods for Life Index einsteigt und von einer etwaigen Erholung mit dem jeweiligen Indexanteil vollumfänglich profitiert. Zu beachten ist, dass die Investmentkomponente auch an Verlusten des UC ESG Goods for Life Index zu 100 Prozent teilnimmt. In diesem Fall entstehen Verluste. Zudem handelt es sich bei dem Zertifikat um eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank AG. Im Fall einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. ●

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.



Mit einer neuen HVB USD Zins Garant Anleihe bringen Sie Vielfalt ins Portfolio.

# Eine Geldanlage von nachhaltiger Natur

## HVB USD Zins Garant Anleihe 05/2029

<b>Basiswert</b>	Fonds Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 – AK 1 EUR (D)
<b>ISIN/WKN</b>	DE000HVB5FP9/HVB5FP
<b>Rückzahlungstermin</b>	22.05.2029
<b>Nennbetrag</b>	USD 1.000,-
<b>Zinszahlung</b>	1,00 p. a.*
<b>Teilhabefaktor</b>	50 %
<b>Mindestrückzahlung</b>	USD 1.000,-
<b>Emissionspreis</b>	102,50 %**
<b>Zeichnungsfrist</b>	bis 16.06.2021 (14 Uhr)***

\*in den ersten sieben Laufzeitjahren \*\*inklusive Ausgabeaufschlag \*\*\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung  
Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 19.05.2021 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: [onemarkets.de/HVB5FP](https://onemarkets.de/HVB5FP)

>> Lust auf mehr? Einfach auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) klicken und interessante Neuheiten entdecken.

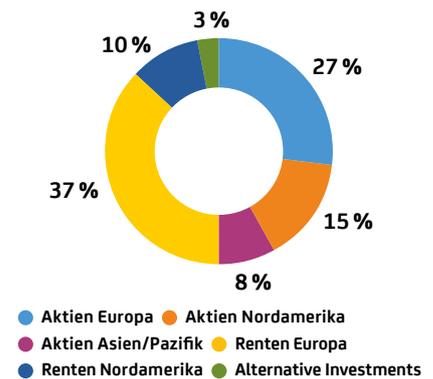
Sie suchen nach einer Geldanlage, die eine weltweite Diversifizierung aufweist, über ein aktives Risikomanagement verfügt und zudem dem Aspekt der Nachhaltigkeit eine hohe Priorität einräumt? Dann könnte eine neue HVB USD Zins Garant Anleihe das Passende für Sie sein. Denn der HVB USD Zins Garant Anleihe liegt als Basiswert der Fonds „Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70“ der Fondsgesellschaft Amundi zugrunde. Die Anlagestrategie des Fonds orientiert sich an einer Benchmark, die wiederum verschiedene Anlageklassen abdeckt (siehe links unten).

### Aktive und nachhaltige Steuerung

Der Fonds bildet die Benchmark nicht nur einfach ab. Vielmehr kann das Fondsmanagement durch aktive Anlageentscheidungen einzelne Komponenten bis zu einem gewissen Grad über- oder untergewichten. Dies erfolgt über eine fortlaufende Überwachung der Anlagen und, wenn nötig, durch Anpassungen an die sich verändernden Kapitalmärkte. Der Anlageprozess unterliegt also einem aktiven Risikomanagement. Zudem investiert der Fonds nur in Titel, die ökologische und soziale Mindestkriterien erfüllen. Ausgeschlossen werden zudem Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die kontroverse Geschäftsfelder und Geschäftspraktiken betreiben. Auch Anleihen von Ländern, die gegen bestimmte Sozial- und Umweltstandards verstoßen, bleiben

## Fonds Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70

Benchmark (Referenzportfolio)



Hinweis: Das Fondsportfolio kann von der Benchmark abweichen. Zudem kann das Fondsmanagement in gewissem Umfang auch in Vermögenswerte außerhalb der Benchmark oder in nicht nachhaltige Anlagen (maximal 10 Prozent) investieren.

Stand: 19.05.2021

Quelle: Amundi

außen vor. Das Fondsmanagement greift in diesem Punkt auf die Expertise der Firma ISS ESG zurück, einem weltweit führenden Anbieter von nachhaltigen Anlagelösungen.

### Smarte Kombination

Die HVB Zins Garant Anleihe bietet Anlegern mehrere Vorteile. Zum einem nimmt sie am Laufzeitende zu 50 Prozent an einer positiven Wertentwicklung des Fonds „Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70“ teil. Ist zum Beispiel der Wert des Fonds bis zur Fälligkeit der Anleihe in rund acht Jahren um 60 Prozent gestiegen, wird die Hälfte des Wertzuwachses, also 30 Prozent, ausbezahlt. Zudem erhalten Anleger in den ersten sieben Laufzeitjahren eine Zinszahlung von 1,00 Prozent pro Jahr auf den Nennbetrag der Anleihe. Hinzu kommt der Schutz vor etwaigen Verlusten des Fonds. Denn am Laufzeitende wird die Anleihe zu 100 Prozent des Nennbetrags zurückgezahlt.

Zu beachten ist: Da die HVB Zins Garant Anleihe in US-Dollar (USD) notiert, unterliegt der Anleger einem Wechselkursrisiko. Zudem handelt es sich bei der Anleihe um eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank AG. Bei Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. ●

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.



**PURPS'**  
**IMPRESSIONEN**  
onemarkets.de/  
magazin/purps

Kornelius Purps  
Fixed Income Strategist  
UniCredit Bank AG, München



## Jetzt steigen die Renditen aber, oder?

Auch wenn man weit zurückblicken muss – die Zinsen waren nicht immer so niedrig. Unmittelbar nach der deutschen Wiedervereinigung lagen die Renditen für Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit noch bei über 9 Prozent. Dann hat ein 30-jähriger Abwärtstrend begonnen. Bis zur Gründung der Europäischen Währungsunion 1999 hatte sich die Bundesrendite auf 4 bis 5 Prozent halbiert, ein Niveau, welches sich bis zur Finanzmarktkrise 2008/09 hielt. Im Zuge dessen wurde erstmals die 3-Prozent-Marke unterboten. Die 2-Prozent-Marke fiel dann drei Jahre später während der europäischen Staatsschuldenkrise. Im August 2016 rutschte die Bundesrendite unter 1 Prozent und im Juni 2016 stand erstmals eine negative Rendite auf der Kurstafel.

*„Wir sind davon überzeugt, dass die EZB die geeigneten Instrumente besitzt, einem aus ihrer Sicht verfrühten Anstieg der Renditen entgegenzuwirken.“*

Angesichts zuversichtlicher Wachstumserwartungen und zunehmender Inflationssorgen könnten die Tage mit unter 0 Prozent bald gezählt sein. Aber wie realistisch ist die Hoffnung auf positive Renditen tatsächlich? Blicken wir auf die Entwicklungen im ersten Jahr der Corona-Pandemie: Nach den Marktverwerfungen im März letzten Jahres pendelte die 10-jährige Bundrendite über Monate hinweg seitwärts um die Marke von –0,5 Prozent. Während dieser Zeit stiegen die marktbasieren Inflationserwartungen um rund 70 Basispunkte an. Trotz dieser Entwicklung blieb die Rendite jedoch stabil. Inflationserwartungen werden abgeleitet aus der Differenz zwischen der Nominalrendite herkömmlicher Bundesanleihen und der Realrendite inflationsgelenkter

Papiere. Bei nahezu konstanten Nominalrenditen waren zunehmende Inflationserwartungen gleichbedeutend mit fallenden Realrenditen. Im Februar dieses Jahres stieg die Nominalrendite in der Spitze plötzlich um bis zu 30 Basispunkte an. Ausschlaggebend hierfür waren aber nicht zunehmende Inflationserwartungen, sondern ein Anstieg der Realrendite, was wiederum Folge eines Überschwappens der Bewegungen im amerikanischen Rentenmarkt war. Seit Anfang März ähnelt das Marktbild wieder jenem der Monate vor Februar: Die Inflationserwartungen nehmen zu, die Realrendite geht zurück und die Nominalrendite tendiert seitwärts, wenngleich auf einem etwas höheren Niveau um –0,3 Prozent.

Die entscheidende Kraft hinter der jüngsten Stabilisierung der Nominalrenditen war die Europäische Zentralbank. Zunächst warnte sie vor den Risiken eines verfrühten Renditeanstiegs, später weitete sie den Umfang ihrer Anleihekäufe im Rahmen ihres Pandemie-Notkaufprogramms aus. Seither zeigt sich die EZB zuversichtlich, die Rentenmärkte im Euroraum erfolgreich gegen die Entwicklungen an den internationalen Kapitalmärkten abschirmen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass die EZB die geeigneten Instrumente besitzt, einem aus ihrer Sicht verfrühten Anstieg der Renditen entgegenzuwirken. Unserer Ansicht nach wird sie allenfalls einen ganz leichten Aufwärtstrend von vielleicht 5 Basispunkten pro Quartal zulassen. Wir teilen damit die Ansicht, derzufolge die Renditen nach ihrem über 30-jährigen Abwärtstrend ihren Tiefpunkt hinter sich gelassen haben und fortan eher ansteigen werden. Wir bleiben allerdings skeptisch, ob dieser graduelle Aufwärtstrend ausreichen wird, um die Rendite noch vor Ende 2022 in positives Terrain zu führen.



MARKT-NEWS



MAGAZIN

AKTIEN

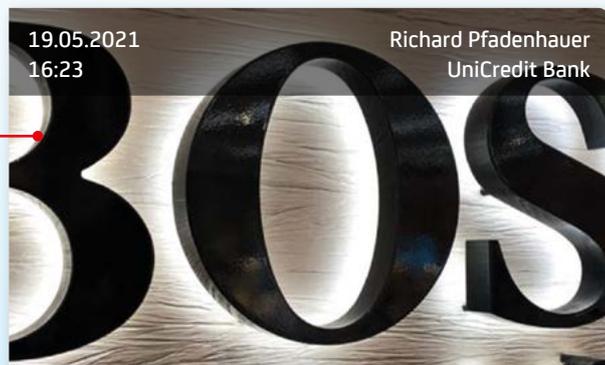
INDIZES

AUSBLICK

NACHHALTIGKEIT

STOCKERS BÖRSENCHECK

INTERVIEW

19.05.2021  
16:23Richard Pfadenhauer  
UniCredit Bank

AKTIEN-NEWS, INVESTMENT, MARKET NEWS, TRADING

## Hugo Boss liegt im Trend!

Der Modekonzern Hugo Boss zählt zu den Konzernen, die von der Corona-Krise besonders betroffen war. Die Einzelhandelsläden wurden in zahlreichen Ländern zeitweise geschlossen und Tausende Manager, Banker und sonstige Anzugträger sitzen in Jeans und Shirt im Home-Office. Dennoch überraschte Hugo ... [mehr](#)

19.05.2021  
15:49Bastian Galuschka  
Godmode-Trader.deDOW JONES, INDIZES, MARKET NEWS, TRADING,  
US-INDIZES

## Dow Jones – Es rappelt im Karton

Die Bullen im Dow Jones Industrial Average® bissen sich zuletzt die Zähne aus, schafften es aber nicht, das Fibonacci-Retracement bei 34.505 Punkten zu erreichen, geschweige denn zu überwinden. Der Index stand gestern deutlich unter Druck und fällt auch heute in ... [mehr](#)

27.04.2021  
9:03Dr. Bernd Spendig  
UniCredit BankAKTIEN-NEWS, INVESTMENT, MARKET NEWS, NACH-  
HALTIGKEIT, WISSEN

## Dr. Spendigs Nachhaltigkeitsprechstunde: Best-in-Class

Werte Leser, Sie können sich sicher noch an Ihre Schulzeit erinnern. War der Klassenprimus oder der „Streber“, wie man gerne sagt, sehr beliebt? Und falls Sie genau diese(r) Klassenbeste(r) waren: Wurden Sie von Ihren Klassenkameraden euphorisch für Ihre guten Leistungen gefeiert? ... [mehr](#)

BESUCHEN SIE UNS  
IM INTERNET!  
[blog.onemarkets.de](http://blog.onemarkets.de)

## Top-Infos für Anleger

Im onemarkets Blog erfahren Sie börsentäglich alles Wichtige zu DAX®, Dow® & Co. Stets aktuell und von unseren Experten auf den Punkt gebracht. Dazu gibt es Chartanalysen, mit denen wir Sie beim erfolgreichen Traden unterstützen möchten.



Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte Juni 2021

>> [onemarkets.de/zeichnungsprodukte](https://onemarkets.de/zeichnungsprodukte)

Produktname	WKN	Risikoindikator	Anlagehorizont	Merkmale	Zeichnungsfrist*	Seite
HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der SAP SE	HVB5HD	●●●●●○	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.045,- bis EUR 1.180,-, Barriere 65 %	bis 16.06.2021	
HVB USD Zins Garant Anleihe 05/2029 bezogen auf das Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 - AK 1 EUR (D) (Quanto)	HVB5FP	●●●○●●	8 Jahre	Kapitalschutz 100 %, Zinszahlung in US-Dollar, 1,00 % p. a.	bis 16.06.2021	Seite 28
HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung 05/2026 auf den Global Disruptive Opportunities Strategy Index	HVB5FR	●●●○●●	5 Jahre	Teilhabefaktor 100 %, Mindestrückzahlung von 90 %	bis 16.06.2021	
HVB Fondsanleihe auf den AMUNDI ETF DAX UCITS ETF DR - EUR ACC	HVB5FZ	●●●○●●	1 Jahr	feste Zinszahlung 0,60 % p. a., Barriere 70 %	bis 16.06.2021	
HVB Step Invest Zertifikat 05/2025 auf den Global Green Technologies Index (Net Return) (EUR)	HVB5FV	●●●●●○	4 Jahre	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,- pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Stücken eines Open-End-Index-Zertifikats	bis 16.06.2021	
HVB Flex Invest Zertifikat 03/2025 auf den BAIX - Bayerischer Aktienindex	HVB5FT	●●●●●○	4 Jahre	stufenweiser Einstieg in den Basiswert bei Kursrücksetzern, Verzinsung von 2,15 % p. a. des nicht investierten Anteils, Rückzahlung durch Lieferung von Fondsanteilen	bis 16.06.2021	
HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung 05/2026 auf den Climate Action Strategy Index	HVB5FQ	●●●○●●	5 Jahre	Teilhabefaktor 100 %, Mindestrückzahlung von 90 %	bis 16.06.2021	
HVB Step Invest Zertifikat 05/2026 auf den Fonds CPR Invest - Global Disruptive Opportunities - A EUR - Acc	HVB5FX	●●●●●○	5 Jahre	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,- pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Fondsanteilen	bis 16.06.2021	
HVB Flex Invest Zertifikat 03/2025 auf den UC ESG Goods for Life Index	HVB5FS	●●●●●○	4 Jahre	stufenweiser Einstieg in den Basiswert bei Kursrücksetzern, Verzinsung von 1,25 % p. a. des nicht investierten Anteils, Rückzahlung durch Lieferung von Stücken eines Open-End-Index-Zertifikats	bis 16.06.2021	Seite 27
HVB Step Invest Zertifikat 05/2026 auf den Fonds Pictet - Global Environmental Opportunities - P dy EUR	HVB5FY	●●●●●○	5 Jahre	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,- pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Fondsanteilen	bis 16.06.2021	
HVB Step Invest Zertifikat 05/2025 auf den Global Hydrogen Index II (Net Return) (EUR)	HVB5FU	●●●●●○	4 Jahre	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,- pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Stücken eines Open-End-Index-Zertifikats	bis 16.06.2021	
HVB Step Invest Zertifikat 05/2024 auf das Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 - AK 1 EUR (D)	HVB5FW	●●●○●●	3 Jahre	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,- pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Fondsanteilen	bis 16.06.2021	

\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

[Weitere Zeichnungsprodukte](#) ►

**Risikoindikator (SRI – Summary Risk Indicator)**

○●●●●● sehr niedrig ●●○●●●● niedrig ●●●○●●●● mittelniedrig ●●●●○●●●● mittel ●●●●●○●●●● mittelhoch  
 ●●●●●●●● hoch ●●●●●●●● sehr hoch

Kernprodukte der HypoVereinsbank

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich. Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378-17466 oder: [onemarkets.de/zeichnungsprodukte](https://onemarkets.de/zeichnungsprodukte)



Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte Juni 2021

>> [onemarkets.de/zeichnungsprodukte](https://onemarkets.de/zeichnungsprodukte)

Produktname	WKN	Risikoindikator	Anlagehorizont	Merkmale	Zeichnungsfrist*	Seite
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Lufthansa AG	HVB5F6	●●●●●○○	max. 4 Jahre	feste Zinszahlung 5,00 % p. a., Barriere 50 %	bis 17.06.2021	
HVB Bonus Pro Zertifikat auf die Aktie der AXA S.A.	HVB5HQ	●●●●●○○	5 Jahre	Chance auf Bonusbetrag von EUR 1.407,-, Barriere 75 %	bis 17.06.2021	
HVB Bonus Pro Zertifikat auf die Aktie der Volkswagen AG (Vorzugsaktien)	HVB5HP	●●●●●○○	5 Jahre	Chance auf Bonusbetrag von EUR 1.415,-, Barriere 75 %	bis 17.06.2021	
HVB USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Apple Inc.	HVB5HB	●●●●●○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5,25 % p. a. in US-Dollar, Barriere 70 %	bis 17.06.2021	
HVB Bonus Pro Zertifikat auf die Aktie der Deutsche Telekom AG	HVB5HR	●●●●●○○	5 Jahre	Chance auf Bonusbetrag von EUR 1.320,-, Barriere 75 %	bis 17.06.2021	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Allianz SE	HVB5F4	●●●●●○○	max. 4 Jahre	feste Zinszahlung 3,30 % p. a., Barriere 60 %	bis 17.06.2021	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Daimler AG	HVB5F5	●●●●●○○	max. 4 Jahre	feste Zinszahlung 4,75 % p. a., Barriere 60 %	bis 17.06.2021	
HVB USD Bonus Pro Zertifikat auf die Aktie der Coca-Cola Co	HVB5HS	●●●●●○○	5 Jahre	Chance auf Bonusbetrag von USD 1.318,-, Barriere 75 %	bis 17.06.2021	
HVB USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der NIKE Inc.	HVB5F7	●●●●●○○	max. 4 Jahre	feste Zinszahlung 4,10 % p. a., in US-Dollar, Barriere 60 %	bis 17.06.2021	
HVB USD Bonus Pro Zertifikat auf die Aktie der Pfizer Inc.	HVB5HT	●●●●●○○	5 Jahre	Chance auf Bonusbetrag von USD 1.290,-, Barriere 75 %	bis 17.06.2021	
HVB Bonus Pro Zertifikat auf die Aktie der BASF SE	HVB5HN	●●●●●○○	5 Jahre	Chance auf Bonusbetrag von EUR 1.429,-, Barriere 75 %	bis 17.06.2021	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Thyssenkrupp AG	HVB5HX	●●●●●○○	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.055,- bis EUR 1.825,-, Barriere 65 %	bis 24.06.2021	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Siemens AG	HVB5HZ	●●●●●○○	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.035,- bis EUR 1.457,50, Barriere 65 %	bis 24.06.2021	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der BASF SE	HVB5HY	●●●●●○○	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.037,- bis EUR 1.555,-, Barriere 65 %	bis 24.06.2021	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Bayer AG	HVB5J0	●●●●●○○	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.034,50 bis EUR 1.517,50, Barriere 65 %	bis 24.06.2021	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Deutsche Post AG	HVB5J1	●●●●●○○	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.026,- bis EUR 1.416,-, Barriere 65 %	bis 24.06.2021	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Siemens AG	HVB5J5	●●●●●○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 4,45 % p. a., Barriere 70 %	bis 25.06.2021	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der BASF SE	HVB5J6	●●●●●○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5,55 % p. a., Barriere 70 %	bis 25.06.2021	

\*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Risikoindikator (SRI – Summary Risk Indicator)

●○○○○○○○ sehr niedrig ●●○○○○○○ niedrig ●●●○○○○○ mittelniedrig ●●●●○○○○ mittel ●●●●●○○○ mittelhoch  
 ●●●●●○○○ hoch ●●●●●●●●●● sehr hoch

Kernprodukte der HypoVereinsbank

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich. Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf [onemarkets.de](https://onemarkets.de) bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378-17466 oder: [onemarkets.de/zeichnungsprodukte](https://onemarkets.de/zeichnungsprodukte)

# Funktionsweise der Produkte

## HVB Aktienanleihe

Eine Aktienanleihe bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag des Wertpapiers werden der Basiswert, der Referenzpreis, der Zinssatz, der Basispreis und der letzte Beobachtungstag fixiert. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zu den vereinbarten Zinszahlungstagen. Die Notierung erfolgt in Prozent. Beim Kauf können zudem Stückzinsen anfallen. Am letzten Beobachtungstag entscheidet der offizielle Schlusskurs des Basiswertes über die Rückzahlung.

- Notiert der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag auf oder über dem Basispreis, erhält der Anleger den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag hingegen darunter, erhält der Anleger eine festgelegte Anzahl Aktien des Basiswertes. Deren Wert kann in der Summe deutlich unter dem Erwerbspreis der Aktienanleihe liegen. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlungen ausgeglichen, entsteht dem Anleger ein Verlust. Ungünstigster Fall: Abgesehen von den Zinszahlungen, Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

## HVB USD-Aktienanleihe

Die Funktionsweise entspricht der einer Aktienanleihe. Zinszahlungen erfolgen in USD (US-Dollar). Ein etwaiger Aktienbruchteil wird jedoch, multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag, in USD ausgezahlt. Da der EUR/USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anleger, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

## HVB Aktienanleihe Protect

Eine Aktienanleihe Protect bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie ab. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zum vereinbarten Zinszahlungstag. Entscheidend für die Rückzahlung ist – wie bei der klassischen Akti-

enanleihe auch – der Kurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag (Stichtagsbetrachtung):

- Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht dem Anleger ein Verlust. Im ungünstigsten Fall, abgesehen von der Zinszahlung, bis hin zum Totalverlust. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausgezahlt.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

## HVB Bonus-Cap-Zertifikat

Bonus-Cap-Zertifikate können sich z. B. auf Aktien oder Indizes beziehen. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, die Barriere und der Cap (obere Kursgrenze) berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab, solange die Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt oder unterschritten wird. Der Cap gibt an, ab welchem Wert Anleger nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren.

Während des Beobachtungszeitraums wird der Kurs des Basiswertes fortlaufend (auch untertäglich) beobachtet. Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Möglichkeiten.

- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums nie auf oder unter die Barriere gefallen. Der Anleger erhält am Rückzahlungstermin den Bonusbetrag bzw. den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums mindestens einmal auf oder unter das Barriereniveau gefallen. Je nach Produktausgestaltung gibt es zwei Möglichkeiten für die Rückzahlung am Rückzahlungstermin:
  - a) Der Anleger erhält den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag

geteilt durch Basispreis), wobei die Rückzahlungshöhe auf den maximalen Rückzahlungsbetrag begrenzt ist, oder

b) der Anleger erhält am Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl (Nennbetrag geteilt durch Basispreis). Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag wird ausgezahlt. Es sei denn, der Referenzpreis liegt am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Caps (obere Kursgrenze). In diesem Fall entfällt die Aktienlieferung und der Anleger erhält den maximalen Rückzahlungsbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

## HVB Discount-Zertifikat

Ein Discount-Zertifikat bezieht sich häufig auf eine Aktie. Der Abschlag (Discount) ermöglicht einen vergünstigten Erwerb der Aktie, dafür nimmt der Anleger an der Kursentwicklung des Basiswertes lediglich bis zum Cap (obere Kursgrenze) teil. Discount-Zertifikate haben meist eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Die Rückzahlungshöhe am Rückzahlungstermin richtet sich nach dem Schlusskurs des Basiswertes (Referenzpreis) am letzten Beobachtungstag.

Rückzahlungstermin:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Caps (obere Kursgrenze), erhält der Anleger am Rückzahlungstermin den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag dagegen unterhalb des Caps (obere Kursgrenze), erhält der Anleger Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. In diesem Fall entsteht dem Anleger ein Verlust.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

## HVB Express-Aktienanleihe Protect

Bei einer Express-Aktienanleihe Protect erhält der Anleger an den Zinszahlungstagen, unabhängig von der Wertentwicklung der Aktie, eine Zinszahlung bis zur ggf. vorzeitigen Rückzahlung. Zeitpunkt der Rückzahlung der Anleihe und Rückzahlungsprofil zum letzten Rückzah-



lungstermin richten sich nach der Entwicklung des Basiswertes.

Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, das Rückzahlungslevel sowie die Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung des Bezugsverhältnisses relevant. Das Rückzahlungslevel ist ausschlaggebend für eine ggf. vorzeitige Rückzahlung.

- An den Beobachtungstagen wird überprüft, ob der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) mindestens dem Rückzahlungslevel entspricht. Ist dies der Fall, erhält der Anleger am jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungstermin den Nennbetrag. Ansonsten verlängert sich die Laufzeit, längstens jedoch bis zum letzten Rückzahlungstermin.
- Liegt der Schlusskurs am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag wird ausgezahlt. Verluste sind möglich.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

#### HVB USD-Express-Aktienanleihe Protect

Die Funktionsweise entspricht der einer Express-Aktienanleihe Protect. Zinszahlungen erfolgen in USD (US-Dollar). Ein etwaiger Akti-

enbruchteil wird jedoch, multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag, in USD ausgezahlt. Da der EUR/USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anleger, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

#### HVB Zins-Garant-Anleihe

Der Anleger erhält, unabhängig von der Wertentwicklung des Basiswertes, an den Zinszahlungstagen eine Zinszahlung. Für die Rückzahlung zum Laufzeitende gilt: Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswertes) festgestellt. Aus diesem Wert wird der Basispreis berechnet. Der Basispreis ist relevant für die Rückzahlung zum Laufzeitende. Am Rückzahlungstermin gibt es zwei Möglichkeiten: Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag über dem Basispreis, erhalten Anleger neben dem Nennbetrag einen vorab festgelegten Prozentsatz (Teilhabefaktor) der positiven Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis minus eins) multipliziert mit dem Nennbetrag. Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag unter dem Basispreis, erhalten Anleger den Nennbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

#### HVB USD-Zins-Garant-Anleihe

Die Funktionsweise entspricht der einer Zins-Garant-Anleihe. Diese notiert jedoch in US-Dollar (USD). Die Rückzahlung am Rückzahlungstermin erfolgt in USD. Da der EUR/USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anleger, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

#### HVB Open-End-Index-Zertifikat

Open-End-Index-Zertifikate bewegen sich unter normalen Voraussetzungen linear zum Index. Das bedeutet, dass diese Wertpapiere die Entwicklung des ihnen zugrunde liegenden Index nahezu vollständig nachvollziehen. Mögliche Entgelte können den Wert des Zertifikats mindern. Open-End-Index-Zertifikate haben keine automatische Laufzeitbeschränkung. Der Emittent hat bei Open-End-Produkten jedoch ein Kündigungsrecht.

Fällt der Kurs des Index, kann dies deutliche Verluste beim Anleger zur Folge haben.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

### Impressum

#### Herausgeber:

Corporate & Investment Banking  
UniCredit Bank AG  
Team HypoVereinsbank onemarkets  
Am Eisbach 4  
80538 München

#### Verantwortlich:

Richard Pfadenhauer, Sabine Hentig  
Hotline: +49 (0)89 378-17466  
E-Mail: redaktion.onemarkets@unicredit.de  
>>>onemarkets.de/magazin

#### Umsetzung:

kurs plus GmbH  
Pelkovenstr. 148  
80992 München

#### Redaktion:

Wolfgang Hagl, Christian Ingerl,  
Wilhelm Weber

#### Art-Direktion:

Charo Chillagano

#### Druck:

G. Peschke Druckerei GmbH  
Taxetstraße 4  
85599 Parsdorf b. München

#### Redaktionsschluss:

19. Mai 2021

### Bildhinweise

**Dominik Pfau:** 9, **getty images:** B. HarringtonIII 4, 22, **iStock:** black CAT 28, dnberty 4, 26, FatCamera 4, 8, Fotoeventis 20, piranka 7, richcarey 20, solarseven 4, 18, 19, weiXx 20, **Stocksy:** Marco Govel Cover, 12, 13, **UniCredit Bank AG:** 3, 6, 7, 9, 10, 15, 29 **unsplash:** nastuh-abootaleb1 10

### Sonstige Hinweise

**Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.**

**Unter [blog.onemarkets.de/datenschutz/](https://blog.onemarkets.de/datenschutz/) erhalten Sie Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die UniCredit Bank AG und Ihre Rechte aus dem Datenschutz.**



# Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen.

Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar. Das öffentliche Angebot erfolgt bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapierprospekts, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt wurde. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Empfehlung zu verstehen, diese Wertpapiere der UniCredit Bank AG zu erwerben. Allein maßgeblich sind der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MMS6, Am Eisbach 4, D-80538 München, anfordern oder unter [onemarkets.de/basisprospekte](http://onemarkets.de/basisprospekte) heruntergeladen. Es wird empfohlen, diese Dokumente vor jeder Anlageentscheidung aufmerksam zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen bei der Entscheidung für eine Anlage vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Verbindlich für strukturierte Fonds sind allein die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie in deutscher Sprache unter [structuredinvest.lu](http://structuredinvest.lu) heruntergeladen oder bei der Structured Invest S.A., 8–10, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg, sowie der deutschen Vertriebsstelle, UniCredit Bank AG, Arabellastraße 12, 81925 München, kostenlos anfordern können.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, d. h., der Anleger trägt mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Anlageberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, ist Marketingmaterial.

Diese Information ist keine Finanzanalyse. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels – wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

## LIZENZVERMERKE

Die Bezeichnungen **DAX**<sup>®</sup>, **MDAX**<sup>®</sup> und **SDAX**<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

**Dow Jones Industrial Average Index**<sup>SM</sup> ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company, Inc. bzw. der UBS AG und wurde zum Gebrauch für bestimmte Zwecke durch die UniCredit Bank AG lizenziert. Das Produkt wird nicht von Dow Jones, UBS oder einer ihrer Tochter- oder Schwestergesellschaften gesponsert, unterstützt, verkauft oder vermarktet und weder Dow Jones noch UBS oder eine ihrer Tochter- oder Schwestergesellschaften machen eine Zusicherung im Hinblick auf die Geeignetheit der Anlage in das Produkt.

## ESG Global Anti Plastic Index (Net Return) (EUR), Global Green Technologies (Net Return) Index (EUR)

Die ICF BANK AG übernimmt weder eine Zusicherung noch eine Gewährleistung für die Fehlerfreiheit des Referenzwertes und der für die Zusammensetzung und Berechnung maßgeblichen Parameter, noch übernimmt sie die Haftung für Schäden, die auf einer fehlerhaften Bildung oder Berechnung des Referenzwertes oder der sonstigen Kennziffern beruhen. Eine Verpflichtung der ICF BANK AG gegenüber Dritten, einschließlich Investoren und/oder Finanzintermediären, auf etwaige Fehler oder Unvollständigkeiten des Referenzwertes hinzuweisen, besteht nicht.

Die ICF BANK AG ist alleinige Inhaberin sämtlicher Rechte in Bezug auf die Berechnungsmethodik dieses Referenzwertes. Ihre Nutzung erfolgt auf der Grundlage einer Lizenzvereinbarung zwischen der ICF BANK AG und ihren Kunden. Diese Lizenzvereinbarung enthält nähere Bestimmungen für den Umfang der Lizenz durch Dritte (z.B. Banken, Börsen, Asset Manager).

Die ICF BANK AG veröffentlicht den Referenzwert auf ihrer Internetseite [www.icf-markets.de](http://www.icf-markets.de).

Die Veröffentlichung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung der ICF BANK AG dar, ein Finanzprodukt zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten. Insbesondere liegt auch in der Zusammensetzung und Berechnung des Referenzwertes keinerlei Empfehlung der ICF BANK AG zum Kauf oder Verkauf eines, mehrerer oder aller Referenzwertmitglieder. Die Informationen stellen keine Anlagestrategieempfehlungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder Anlageempfehlungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 dar. <https://www.icf-markets.de/>

**NASDAQ 100**<sup>®</sup> und der **Nasdaq Composite Index**<sup>®</sup> sind Waren- oder Dienstleistungszeichen von The Nasdaq OMX Group, Inc.<sup>®</sup> (zusammen mit ihren Tochterunternehmen die „Gesellschaften“ genannt) und für bestimmte Verwendungen an die UniCredit Bank AG lizenziert. Die Produkte wurden von den Gesellschaften weder hinsichtlich ihrer Gesetz- noch ihrer Zweckmäßigkeit überprüft. Die Produkte werden von den Gesellschaften weder begeben noch empfohlen, verkauft oder vermarktet. Die Gesellschaften geben keine Garantie ab und übernehmen keine Haftung hinsichtlich der Produkte.

Der **S&P 500**<sup>®</sup> und der **S&P 500**<sup>®</sup> **Information Technology Index** sind Produkte von S&P Dow Jones Indices LLC („SPDJI“) und wurden für den Gebrauch durch UniCredit Bank AG lizenziert. Standard & Poor's<sup>®</sup> und S&P<sup>®</sup> sind eingetragene Handelsmarken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“) und Dow Jones<sup>®</sup> ist eine eingetragene Handelsmarke von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“). Diese Handelsmarken wurden für den Gebrauch durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von UniCredit Bank AG weiterlizenziert. Die Produkte von UniCredit Bank AG werden von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Gesellschaften weder gesponsert noch indossiert, verkauft oder beworben und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung in Bezug auf die Ratsamkeit einer Investition in diese/-s Produkt/-e ab und übernimmt auch keine Haftung für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des Index (der Indizes).

## STEUERLICHER HINWEIS

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.

# Geld anlegen ist für mich eine Frage der Verantwortung.



## UC SDG Transatlantic Leaders Index

Nachhaltig die Zukunft sichern – mit Anlageprodukten auf einen Index, der bis zu 55 Unternehmen aus Europa und den USA umfasst, die einen positiven Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der UN leisten.

[onemarkets.de/sdg](https://onemarkets.de/sdg)

onemarkets by

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**  
Member of  **UniCredit**